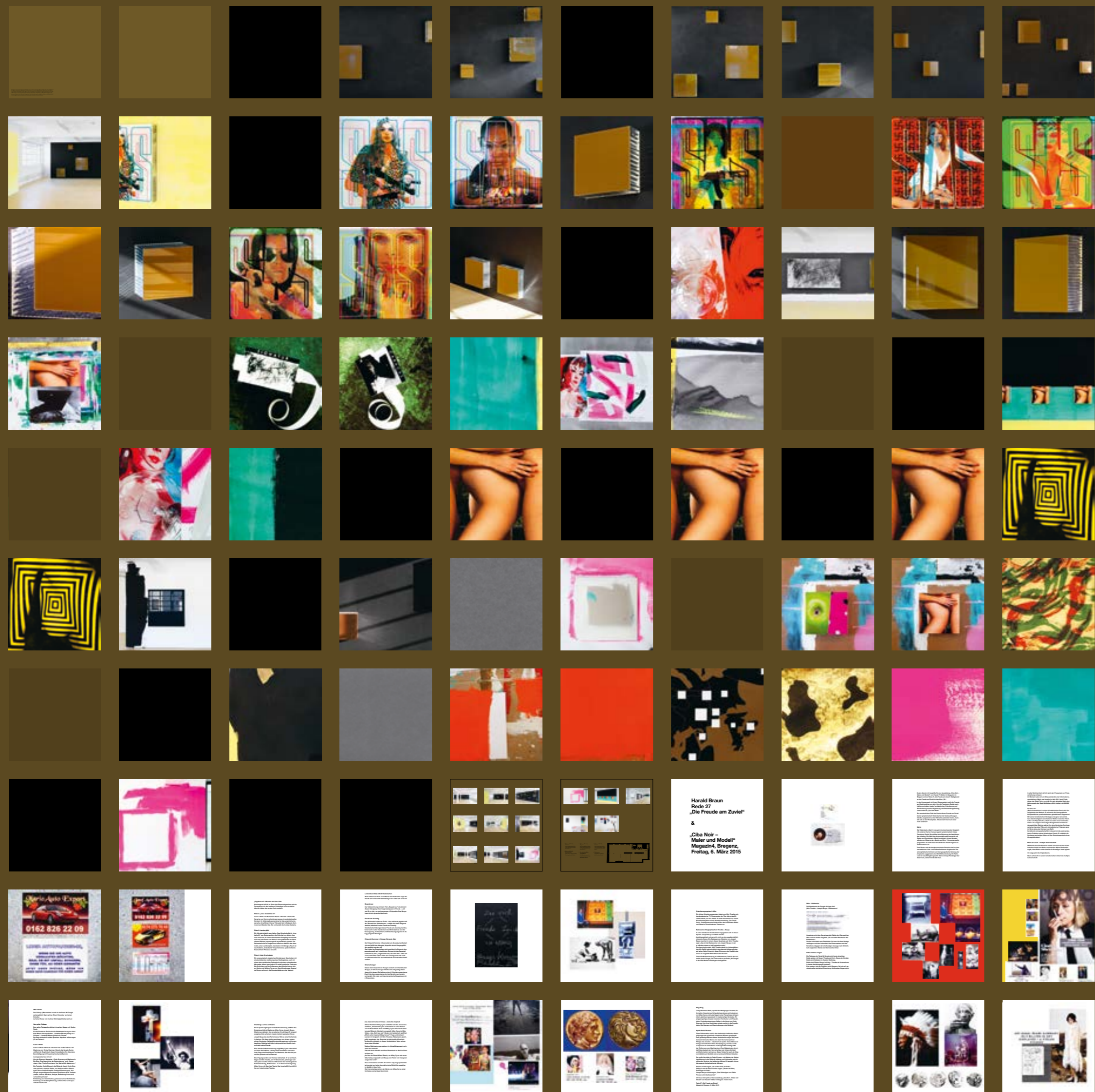


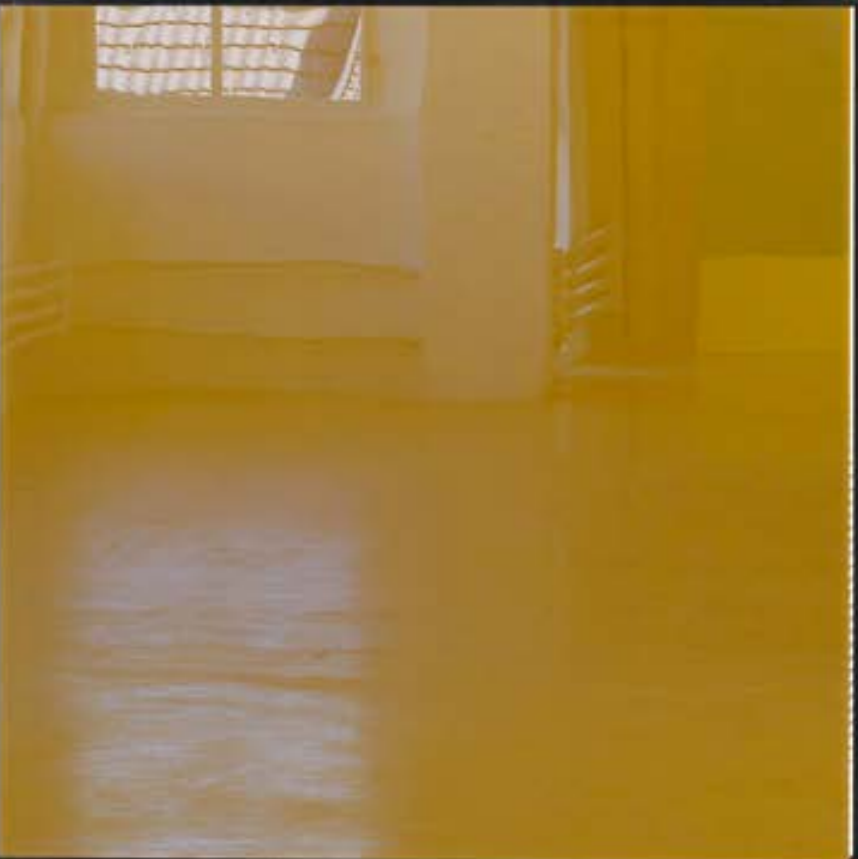
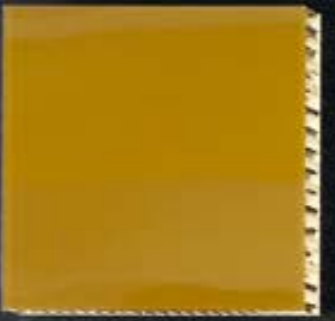
Сирә Моир – Нәриә Ә. Müller



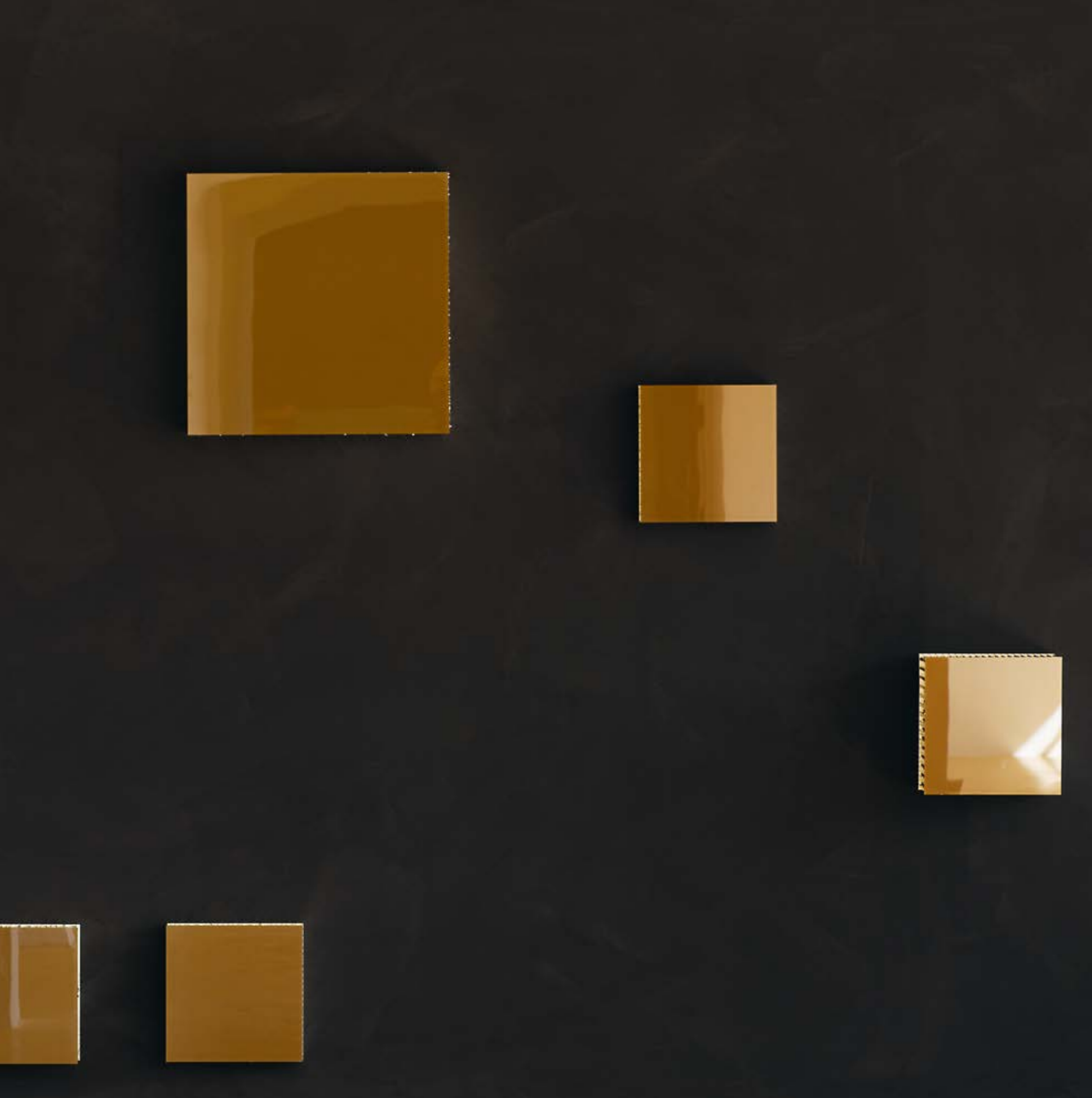
Ciba Noir inszeniert das Fotopapier Cibachrome mit seinen einmaligen Eigenschaften. Vor einer reflektierenden Silberschicht trägt Cibachrome (oder Ilfochrome) mehrere Farbschichten, die bei der Entwicklung nach Bedarf subtrahiert werden. Bis zu seinem Produktionsende 2013 ermöglichte Cibachrome seit den 1960er Jahren hochwertige Fotografien höchster Haltbarkeit, Farbbrillanz und Bildtiefe. Ciba Noir zeigt das reine Material, belichtet, aber ohne chemische Entwicklung, alle möglichen Farben und Bilder bereits in sich tragend, seine unbestimmten Farbtöne, die viel tiefer wirken als Schwarz.

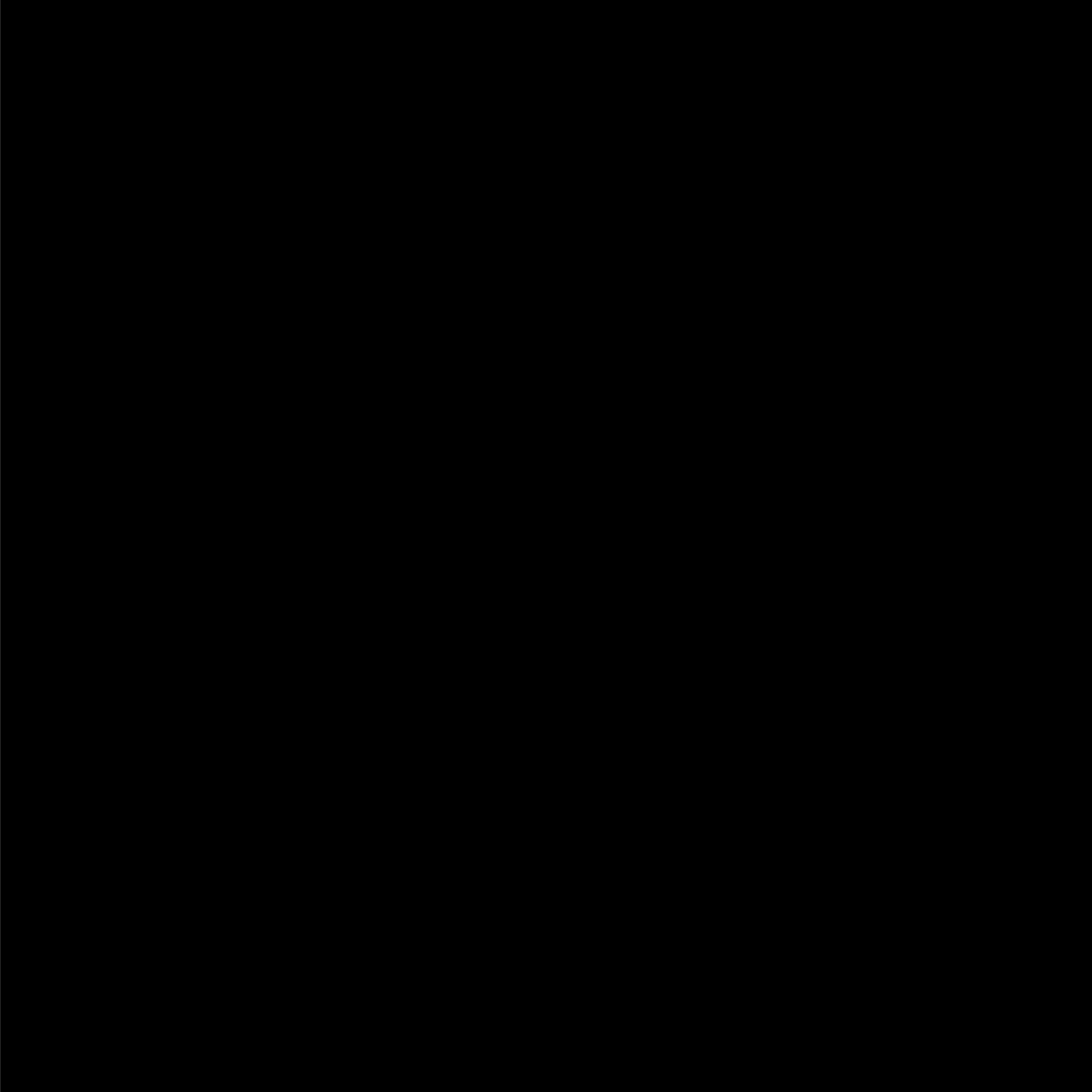
Ciba Noir showcases the Cibachrome photographic paper with its unique qualities. Here, in both Cibachrome and also Ilfochrome, a reflecting silver surface is covered with several layers of colours, which are subtracted as required during the photographic developing process. Up to 2013, when Cibachrome ceased production of the paper, it had, since the 1960s, enabled the creation of high-value photographs with top marks for durability, colour brilliancy and depth of focus. Ciba Noir shows the material as such, exposed to the light but without any chemical processing, carrying all colours and images already within itself, including those indefinite nuances that give the impression of being much darker than black.



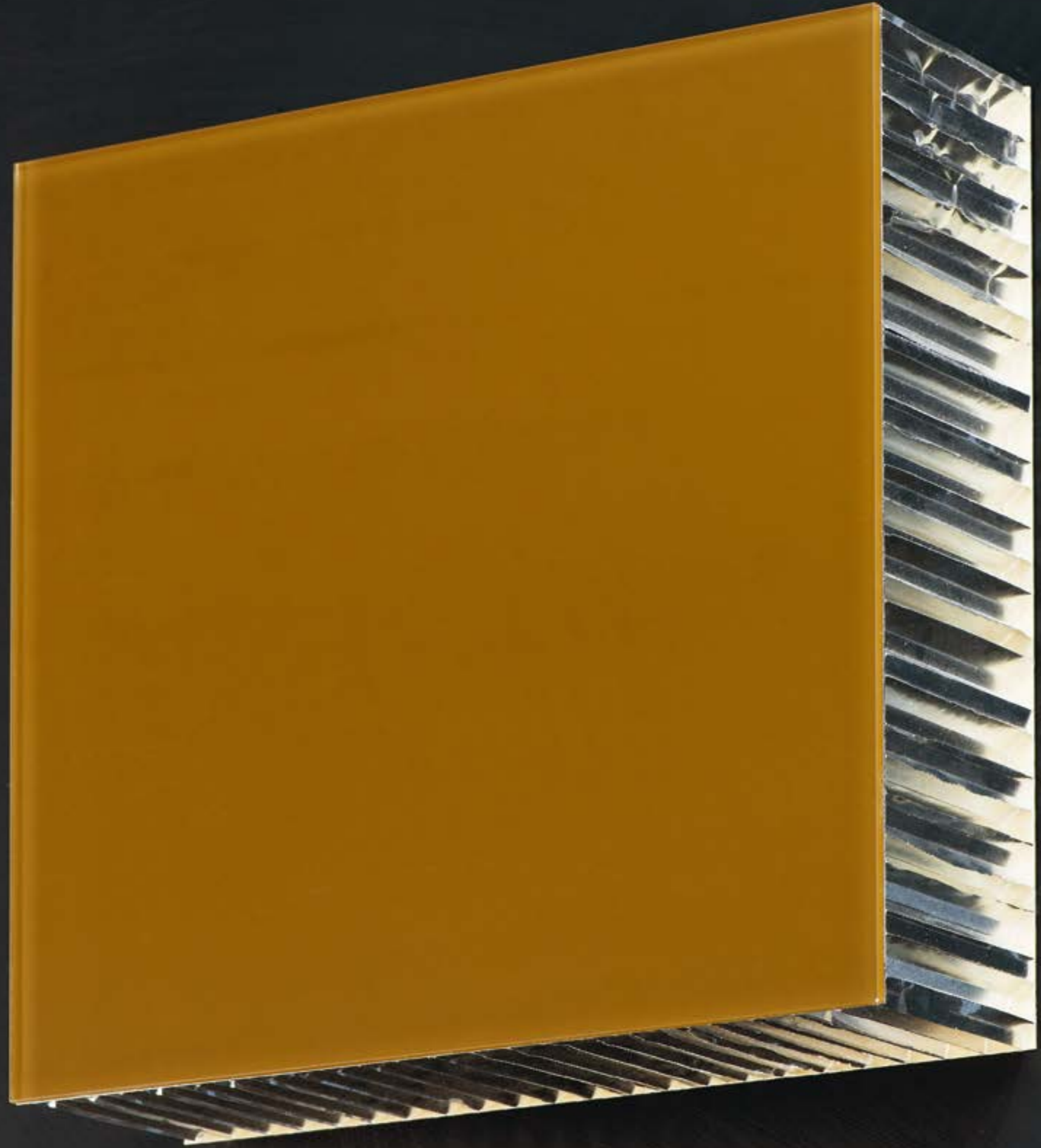




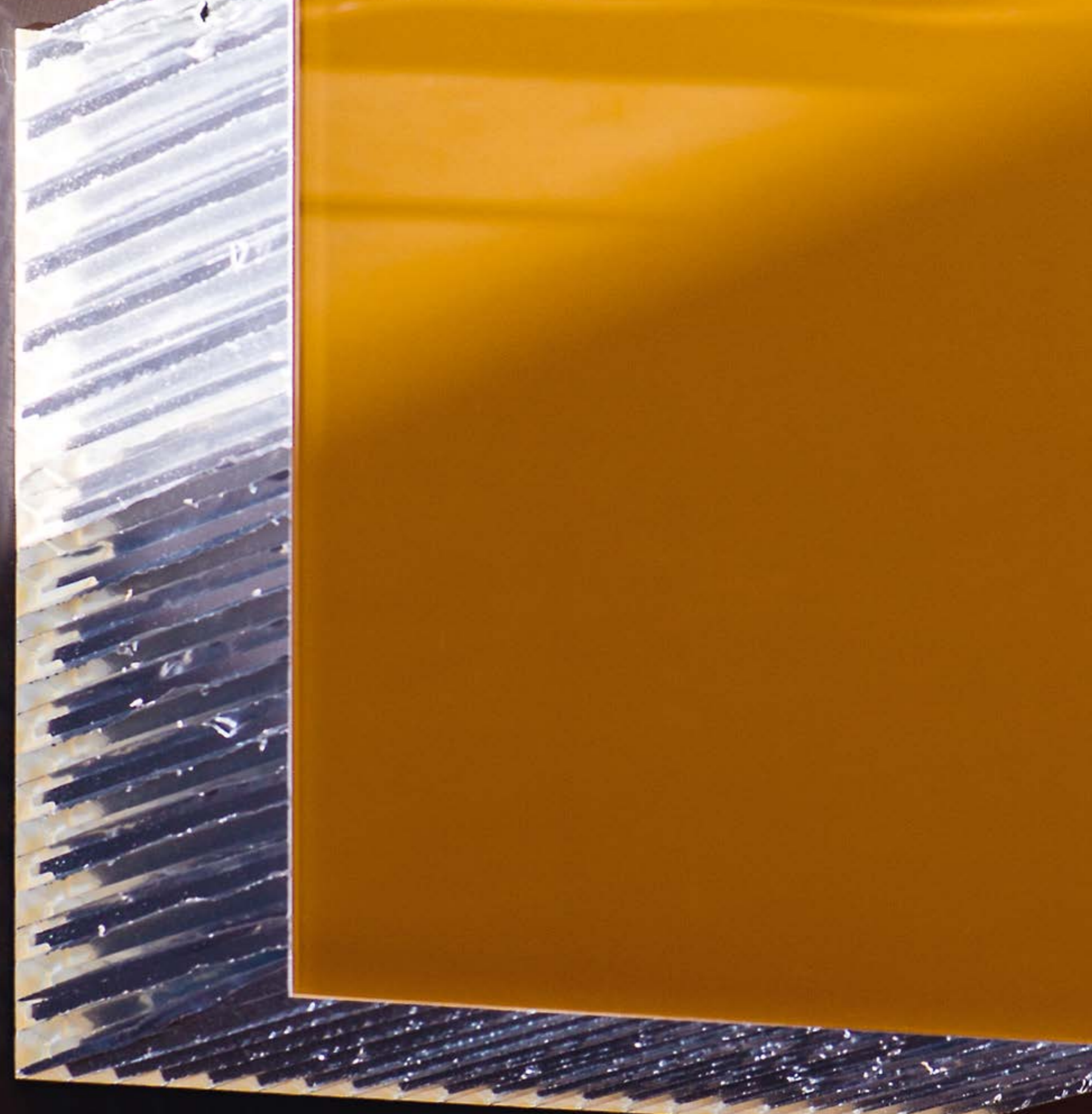


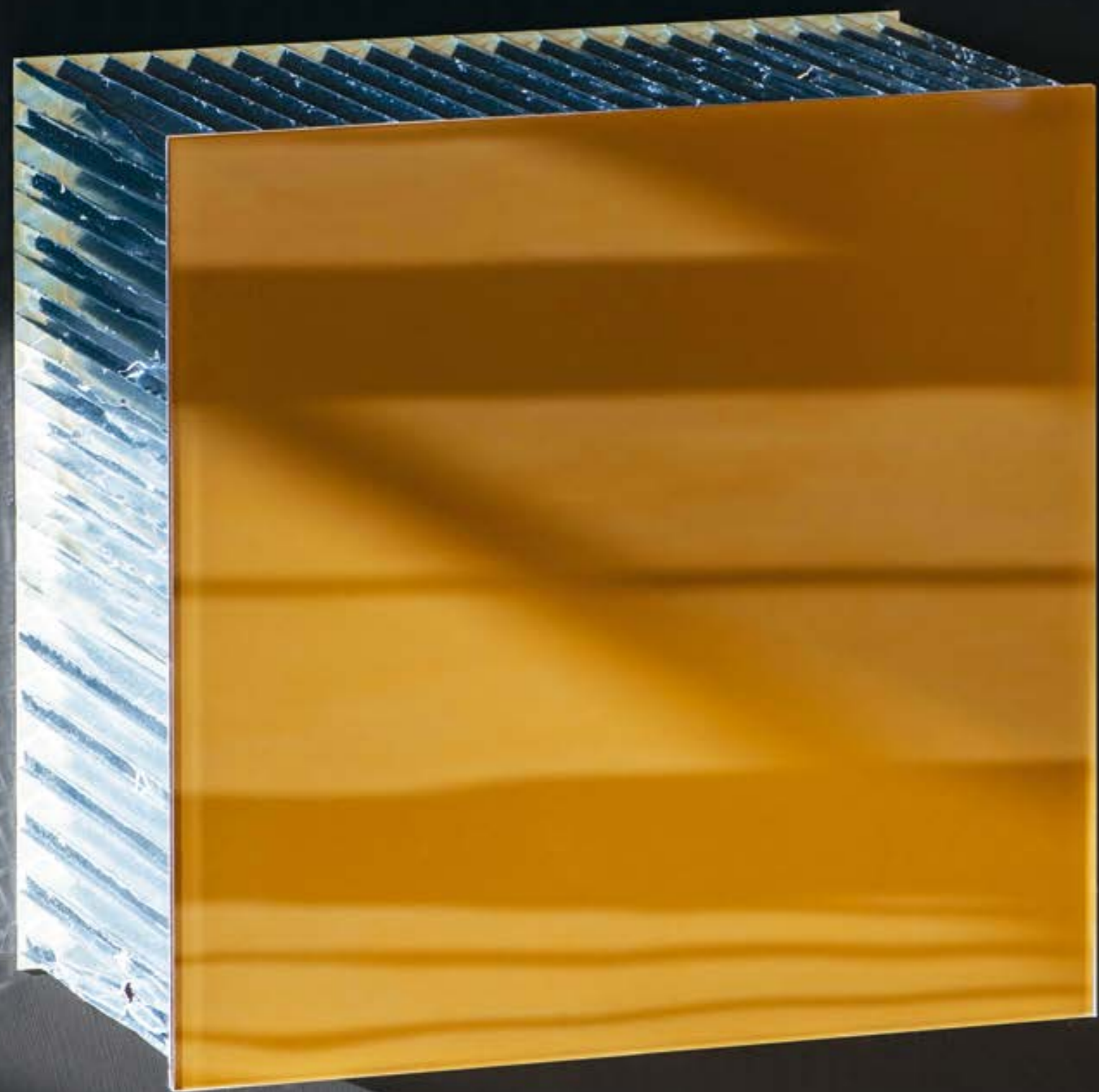


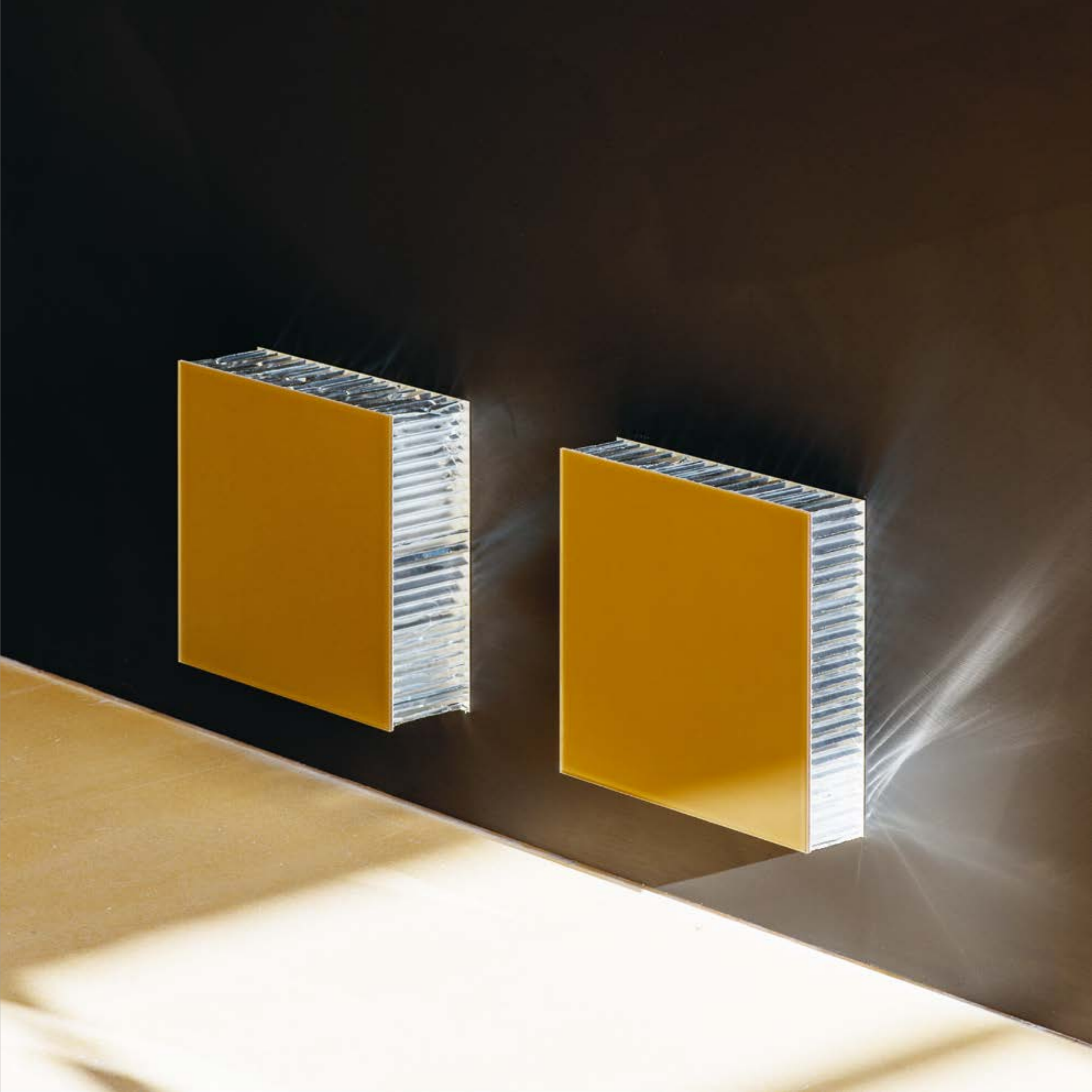




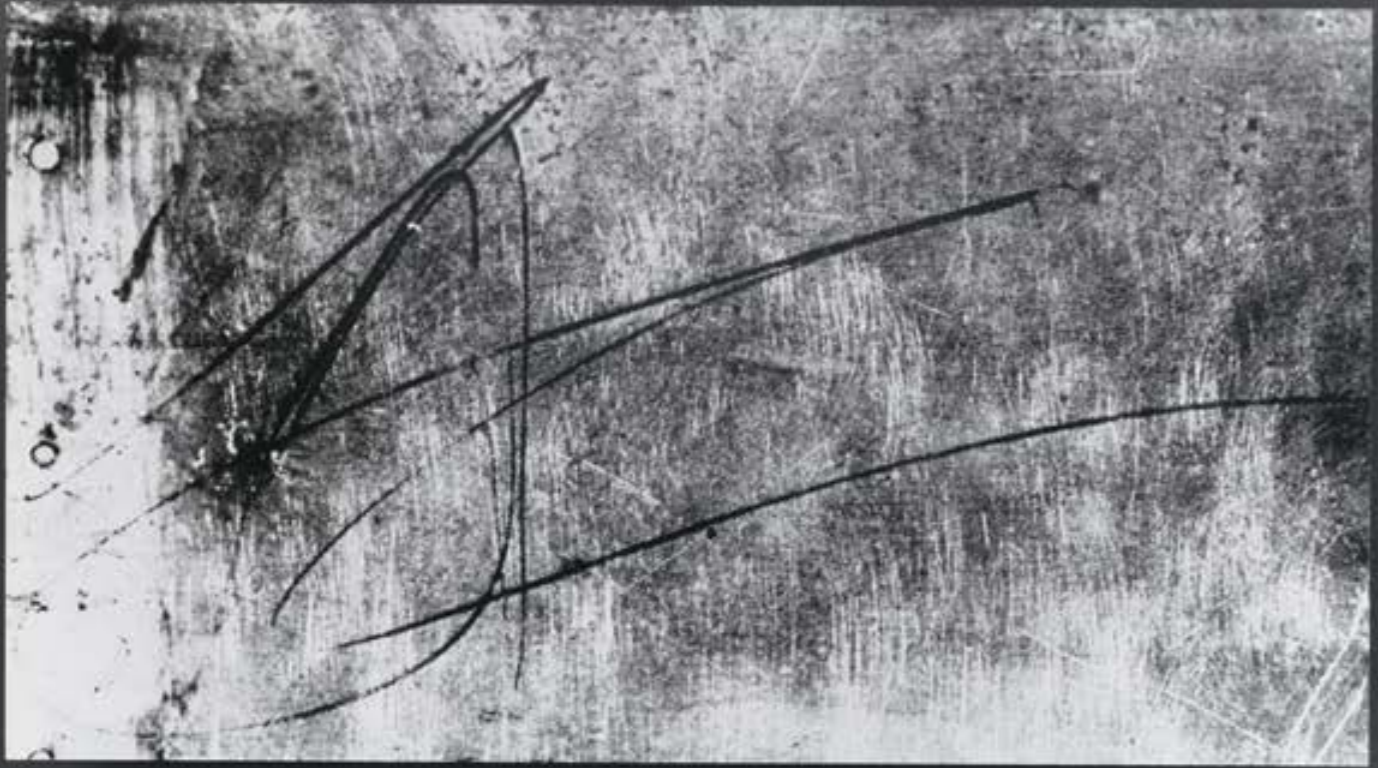
















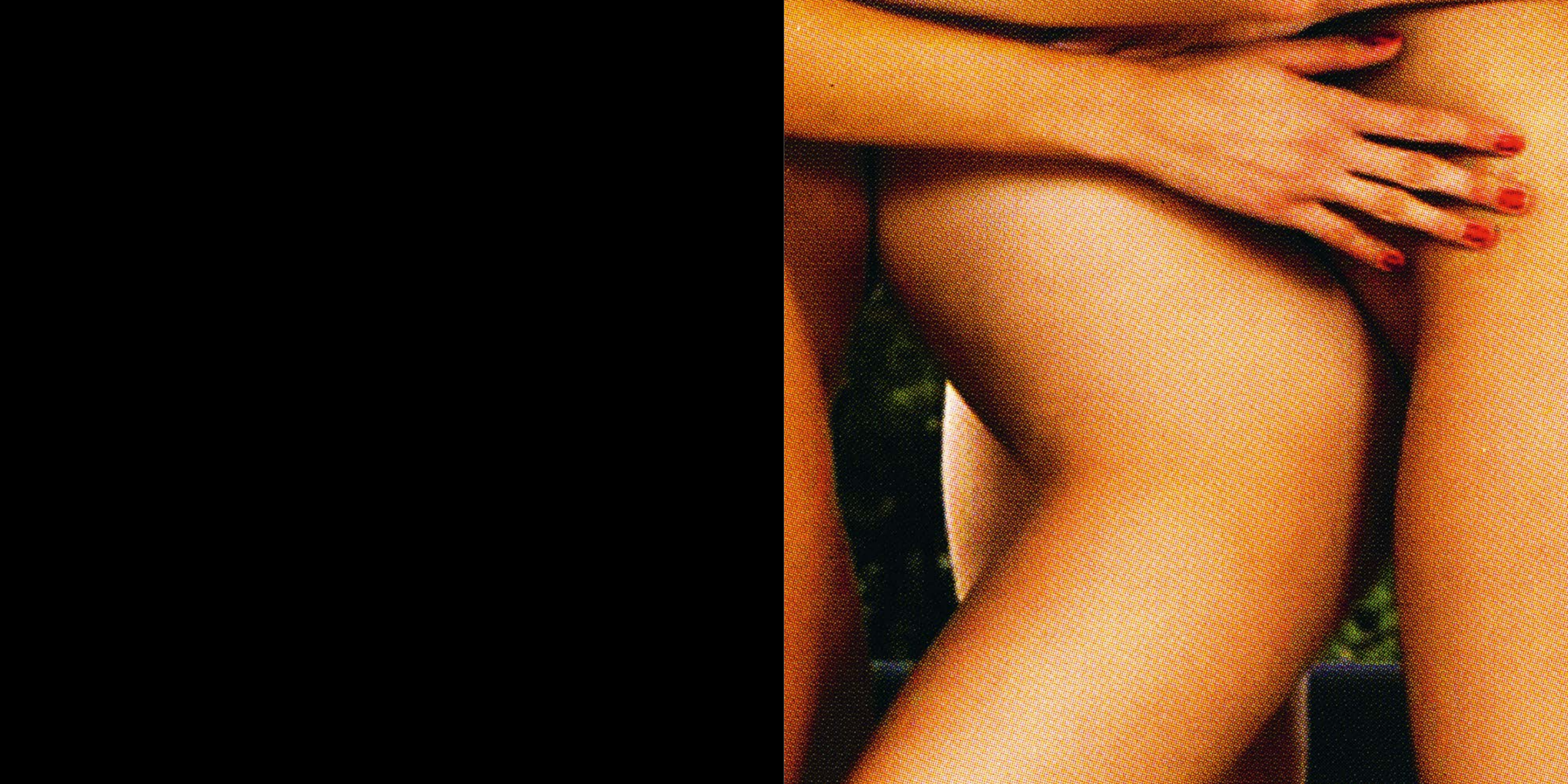


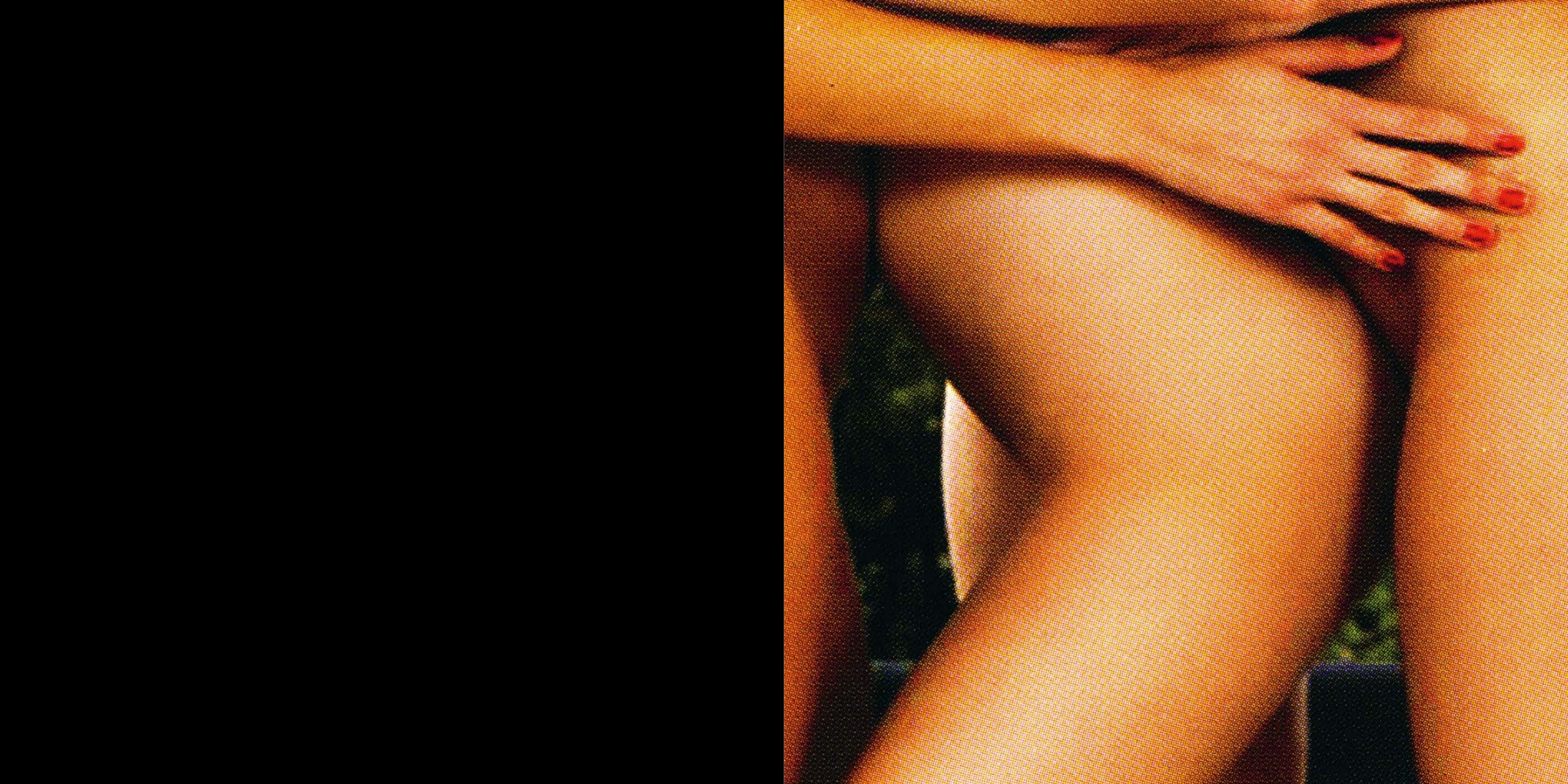


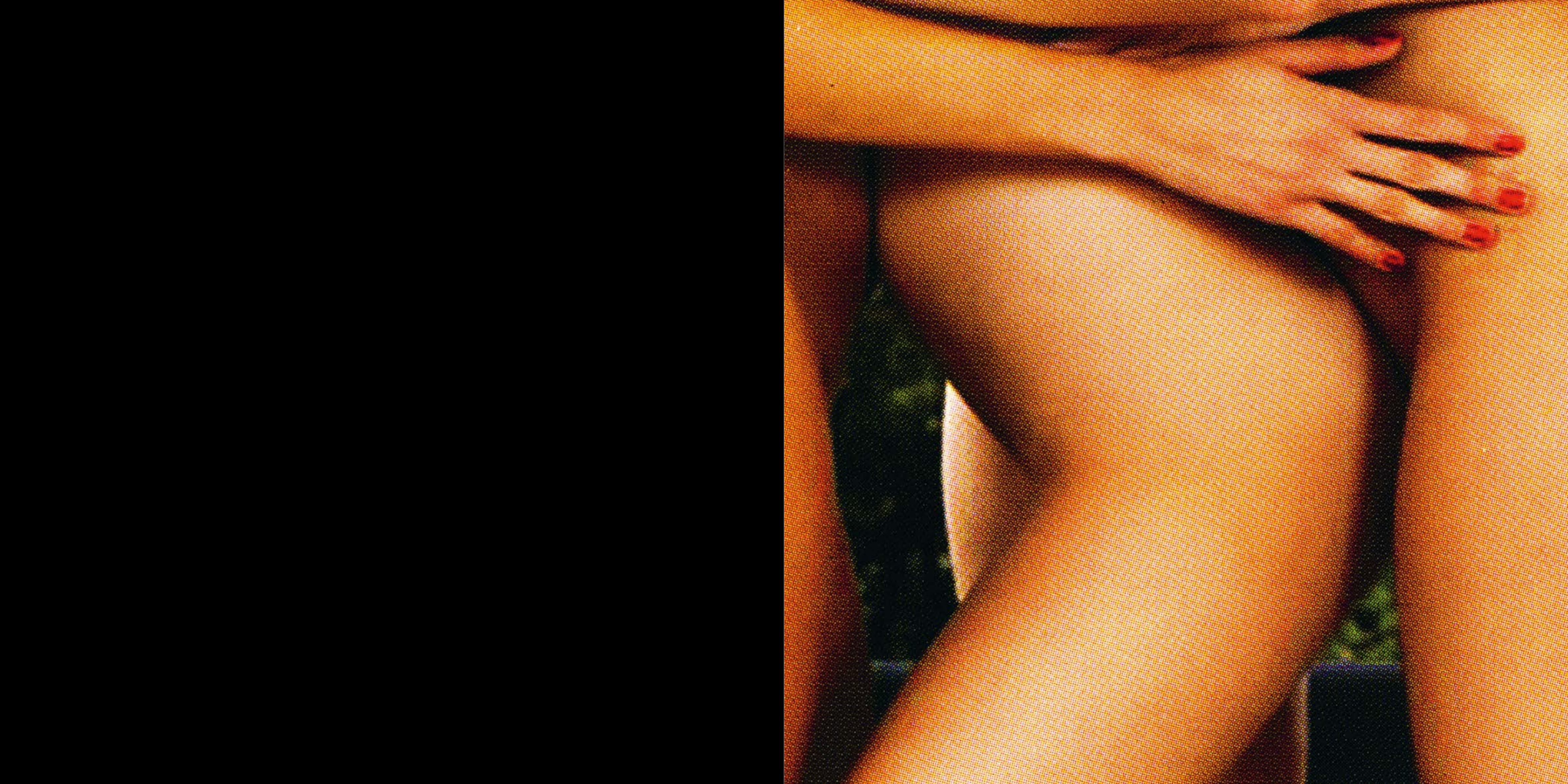


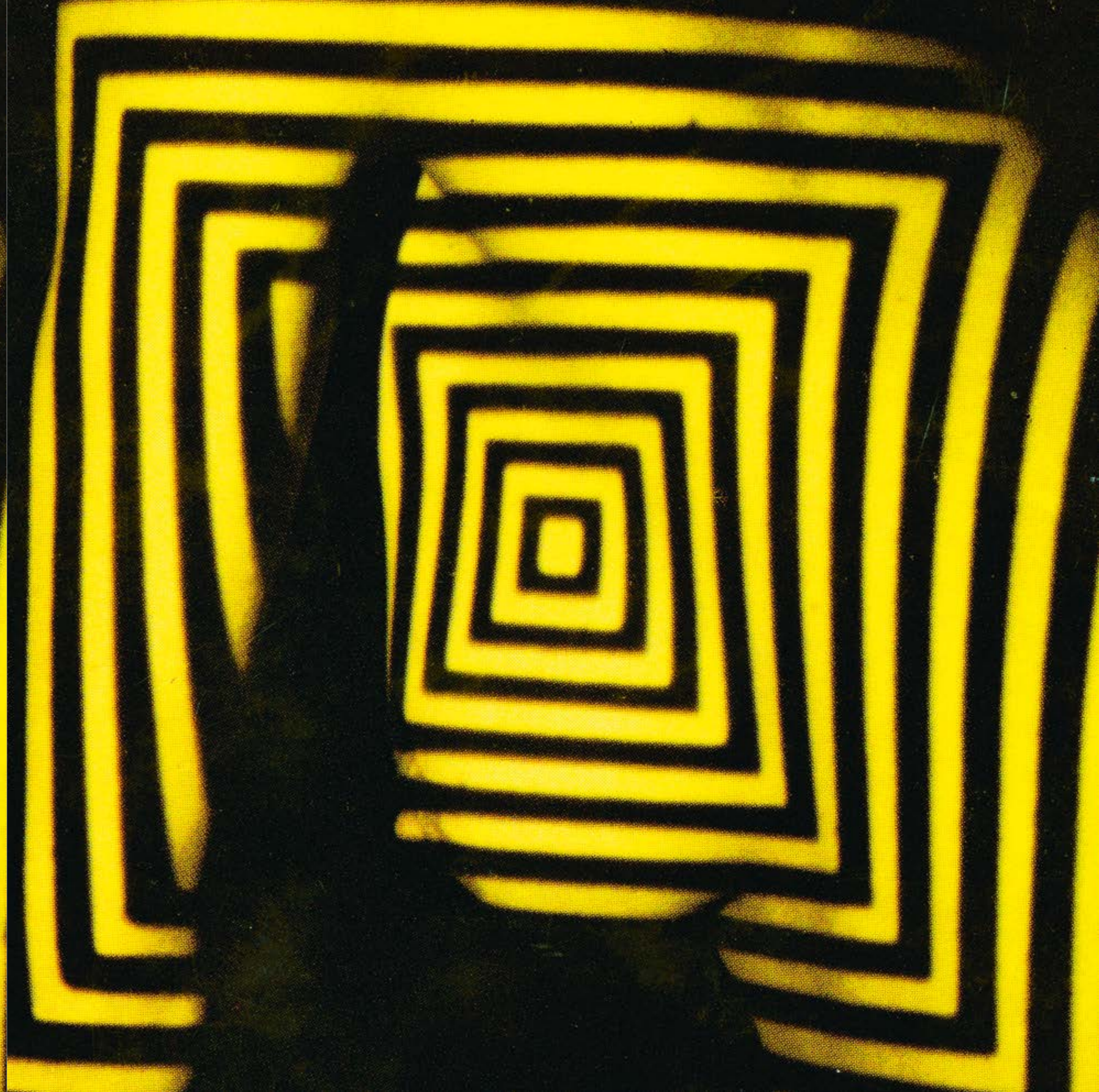
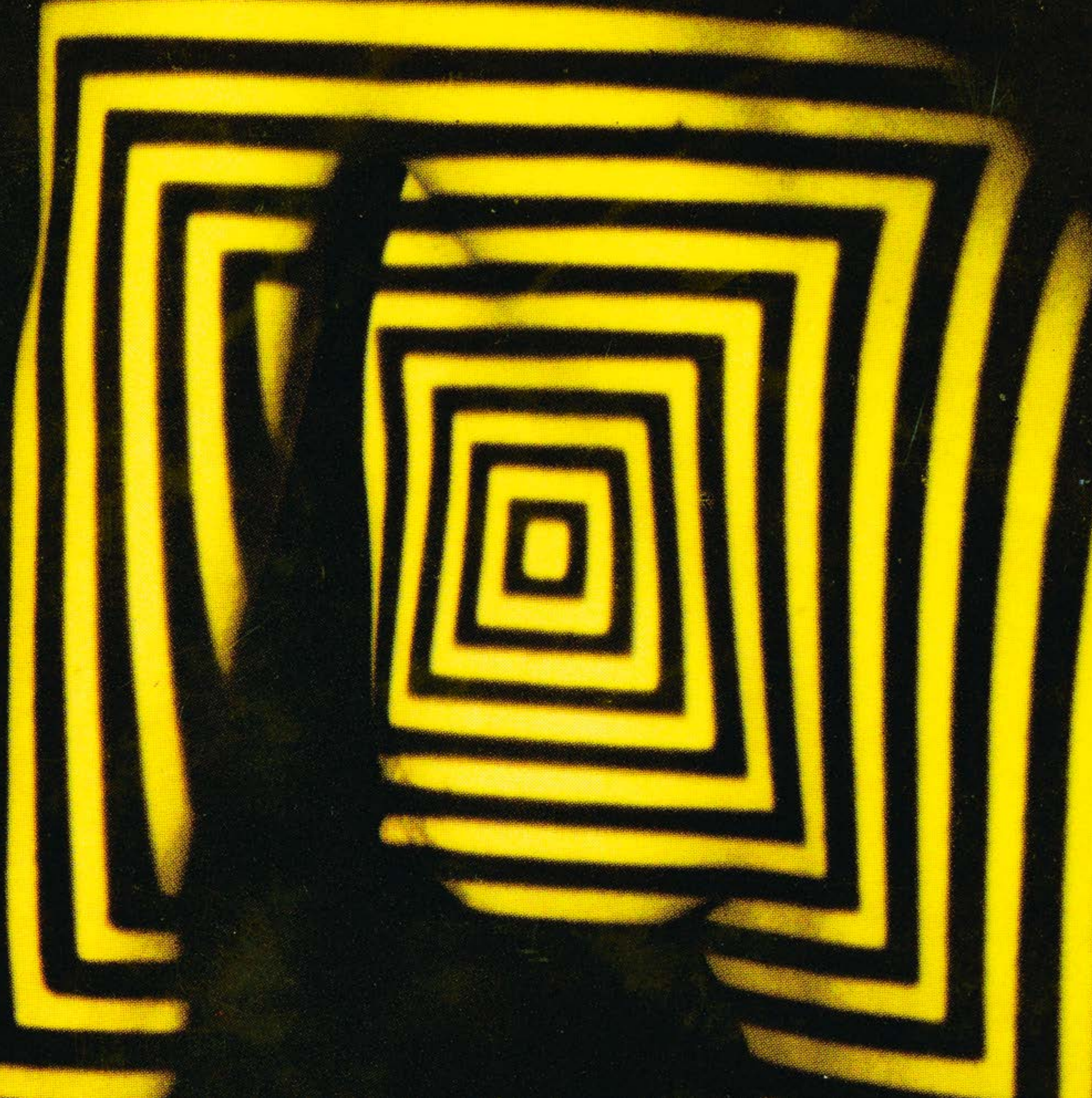


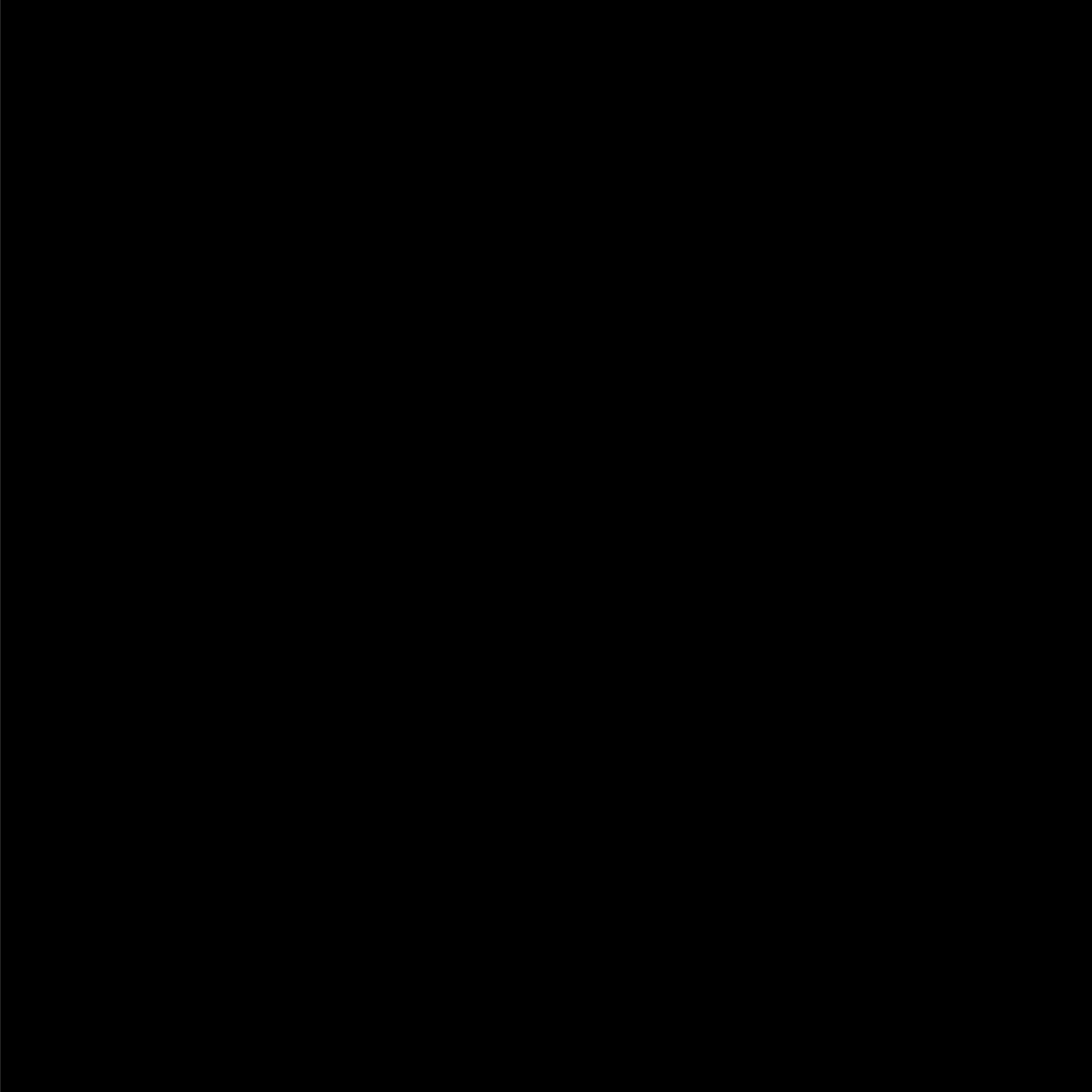






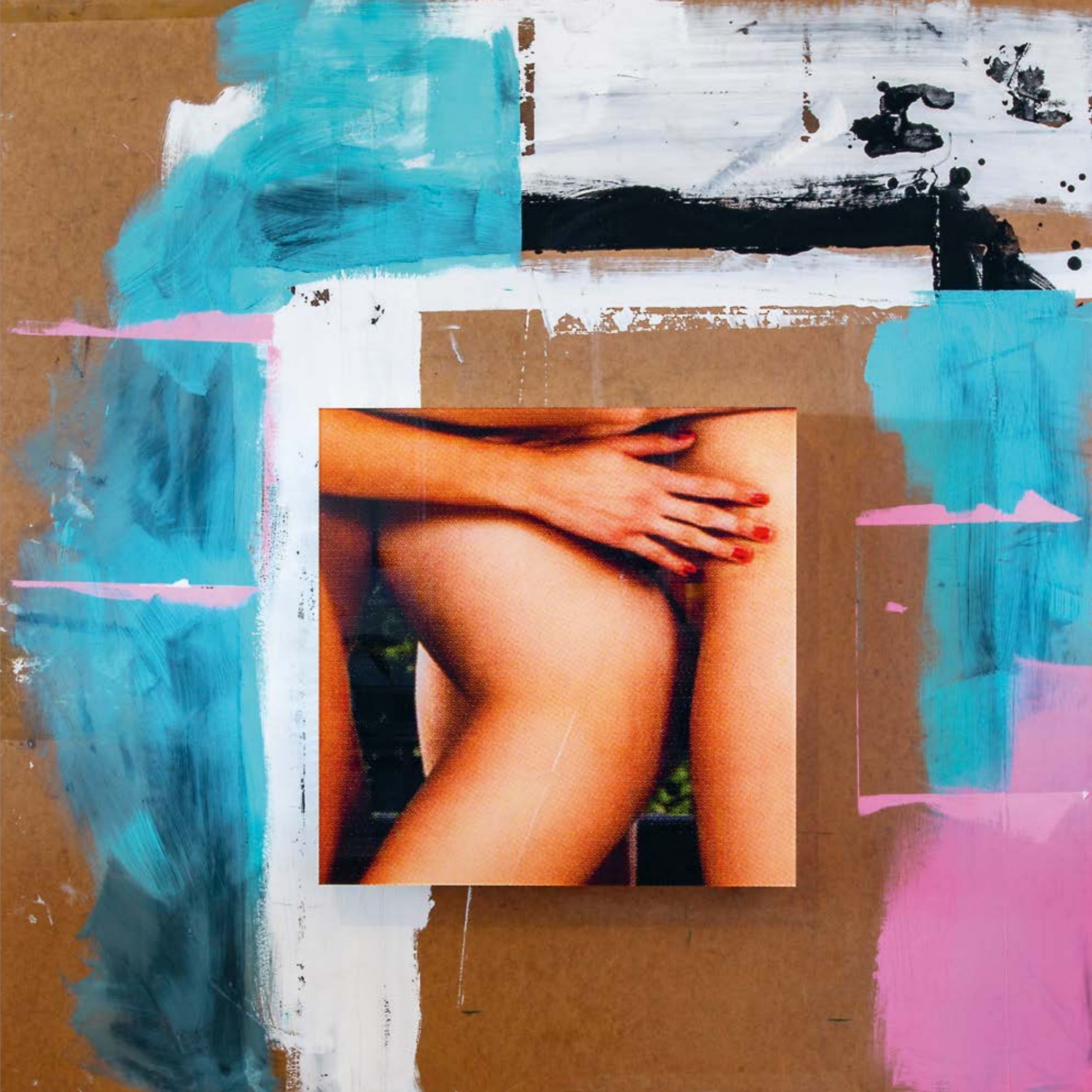




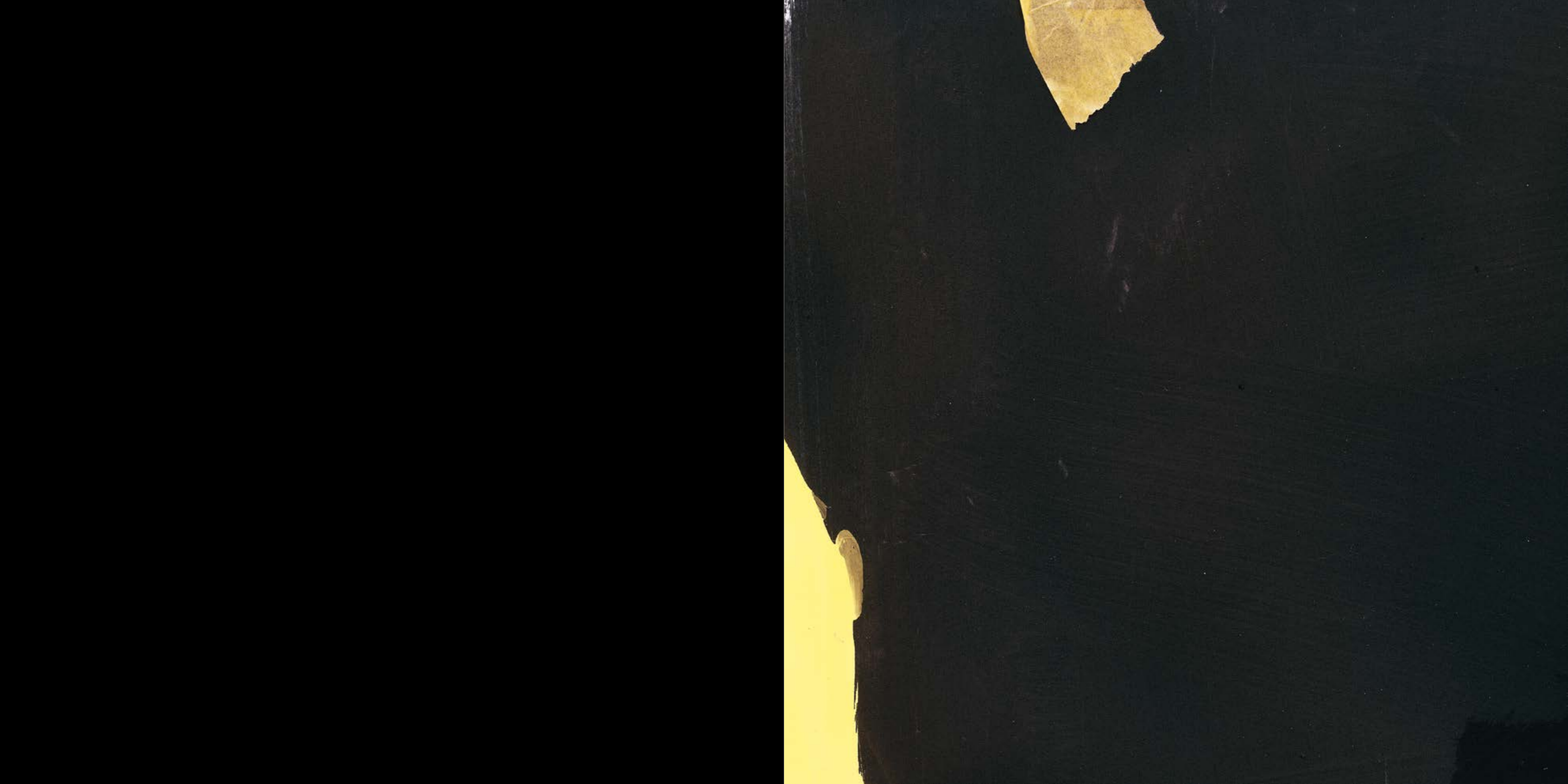


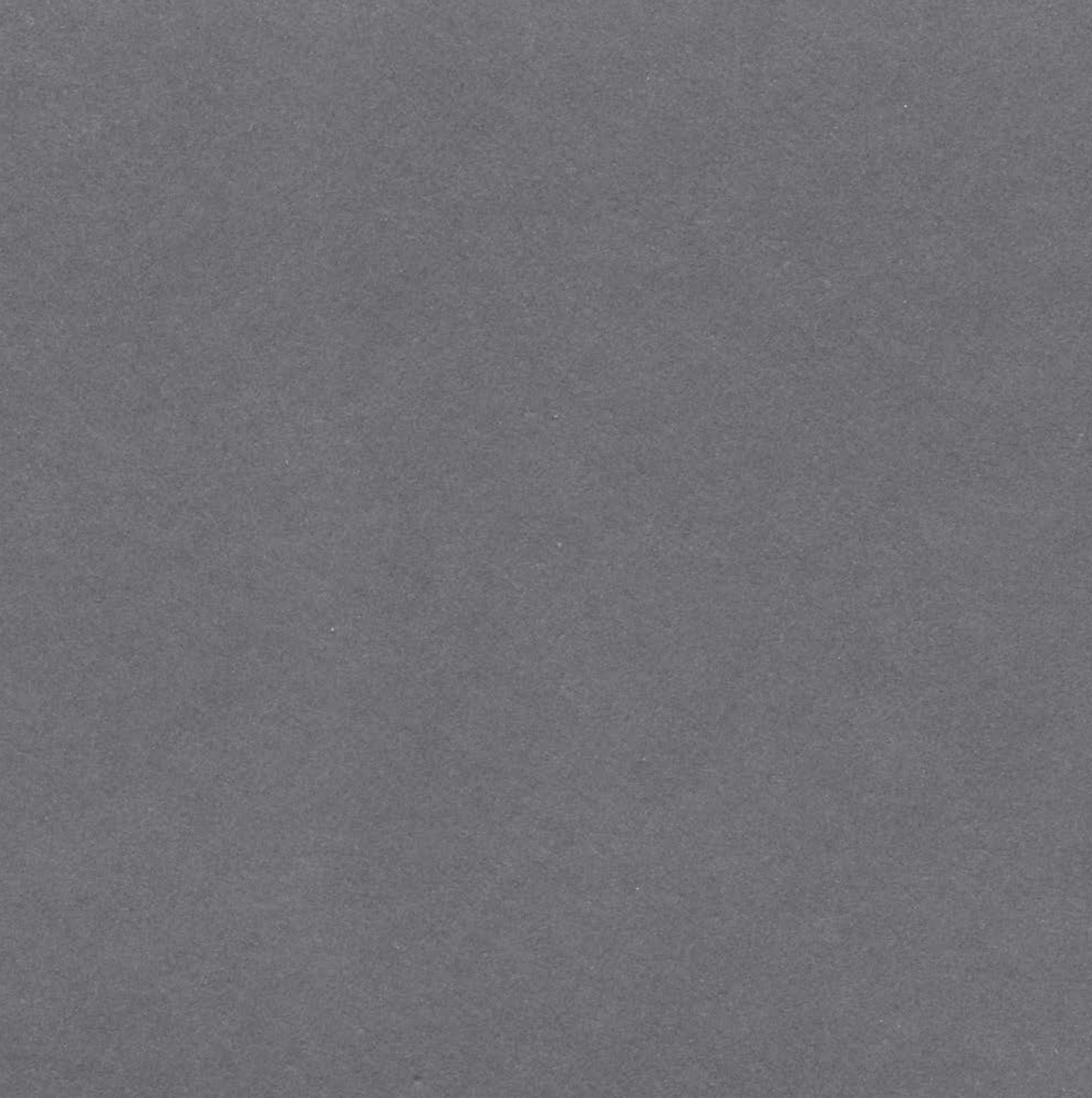






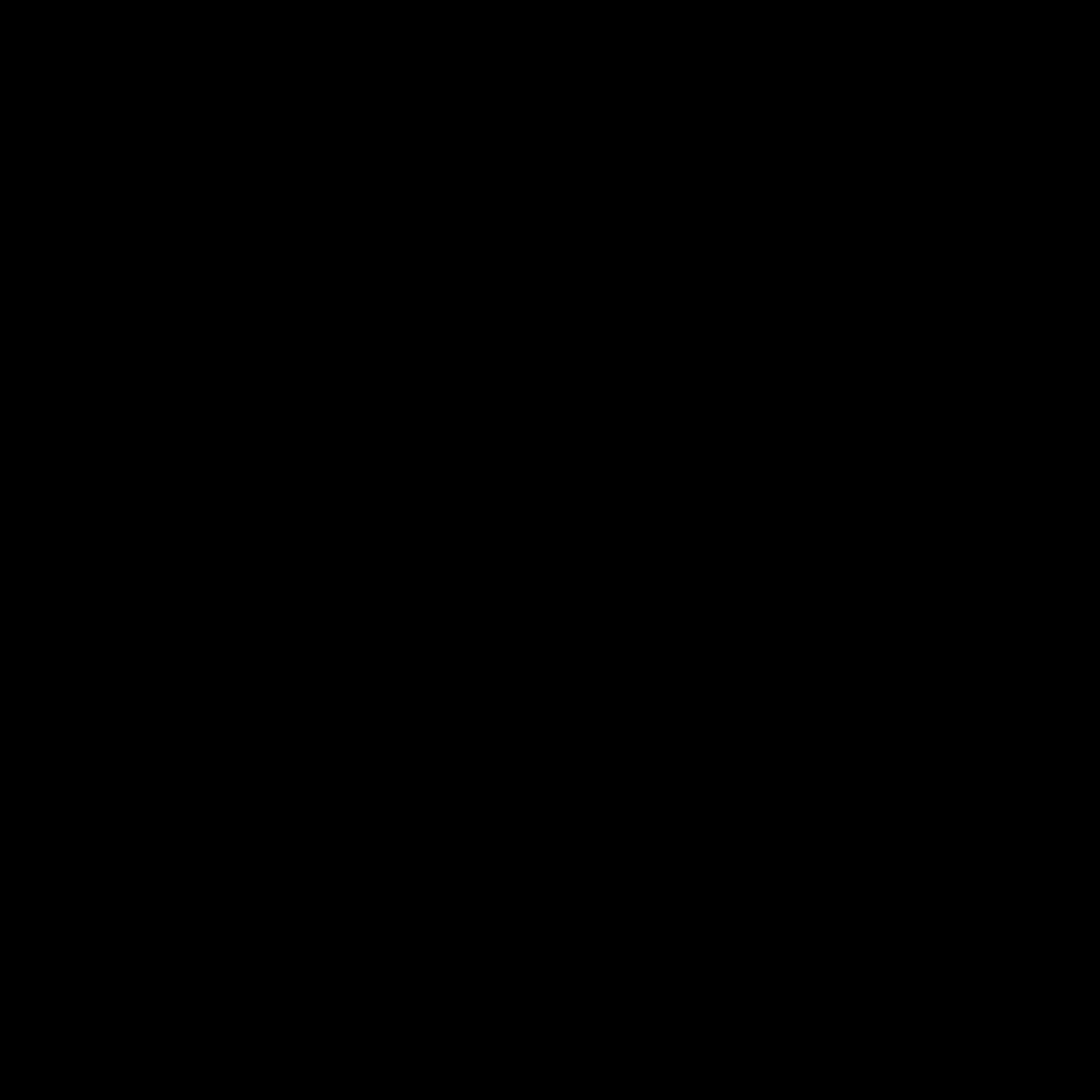


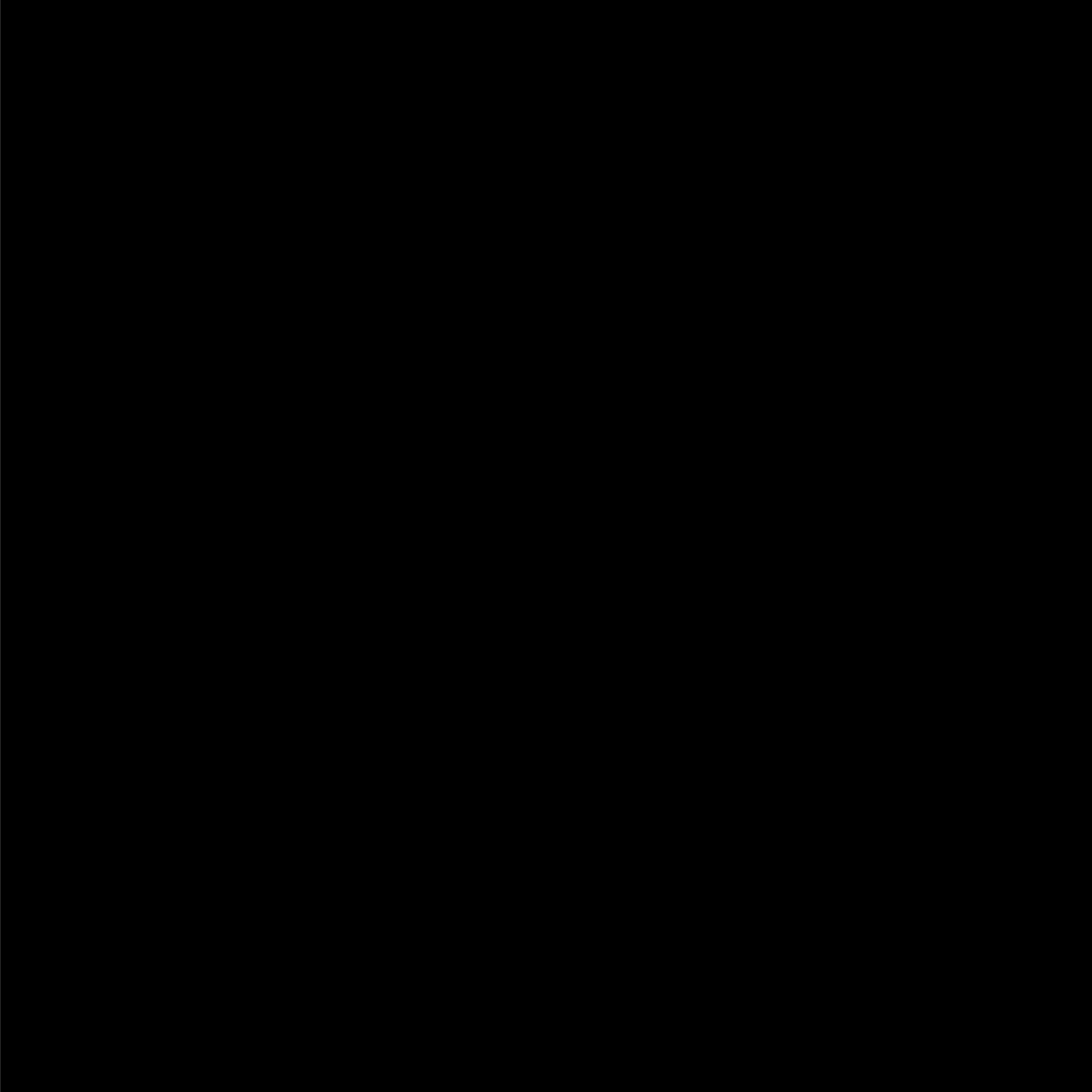














1



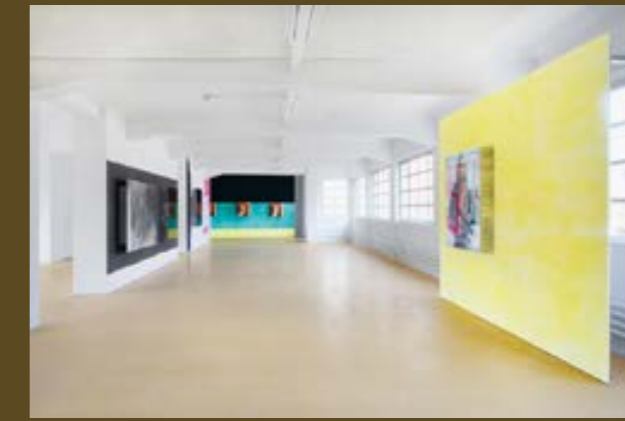
2 | 1



1



2 | 1



3 | 4 | 5 | 2



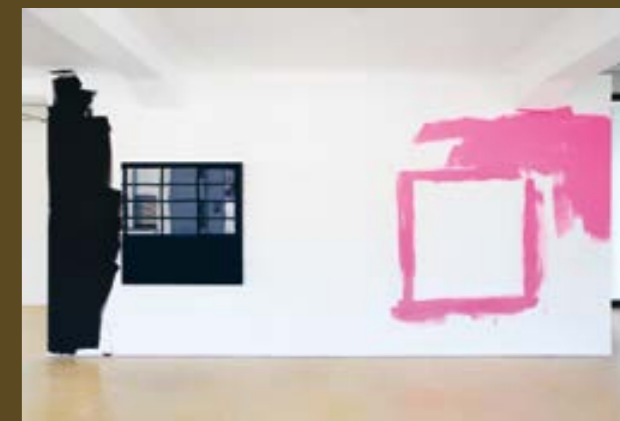
2 | 1



2 | 1 | 3



1 | 3



4



4



5



6 | 3 | 4 | 5



6 | 5



6

1 **Maler und Modell, Ciba Noir**
2015, Cibachrome auf Alucore, Sax-Farbe, Courtesy Mai 36 Galerie

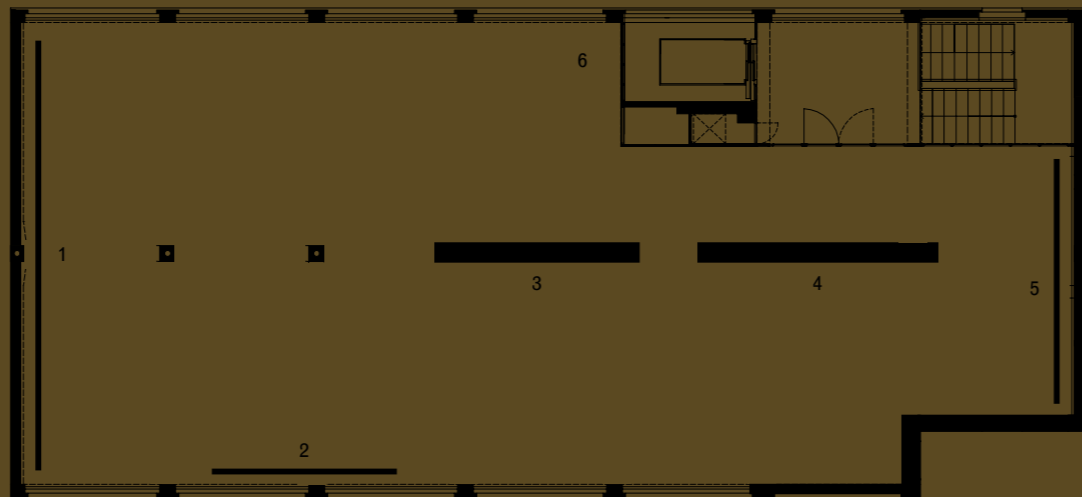
2 **Maler und Modell, Kalaschnikow**
2015, C-Print, Alucore, Farbe, Courtesy Harald F. Müller

3 **Maler und Modell, Signatur**
2015, Ilford MG4 auf Alucobond, Cibachrome auf Alucore, Sax-Farbe, Courtesy Mai 36 Galerie

4 **Der abstrakte Maler und die Muse**
2015, Cibachrome auf Alucore, Sax-Farbe, Courtesy Mirko Mayer Galerie

5 **Maler und Modell, Seriell**
2015, Cibachrome auf Alucore, Pigmentfarbe, Japan-tusche, Courtesy Harald F. Müller

6 **Redenraum**
Harald Braun – Rede 27
„Die Freude am Zuviel“



Harald Braun Rede 27 „Die Freude am Zuviel“

&

„Ciba Noir – Maler und Modell“ Magazin4, Bregenz, Freitag, 6. März 2015



DER TRIP



Freiburg. Unbedingt nach **Freiburg**. Dort gibt es nämlich den sogenannten „Heidegger-Lehrstuhl“, den, genau, **Heidegger** (und Husserl!) innehatten. Er soll jetzt abgeschafft werden. Das ist eine ziemlich fatale Idee. Fahren Sie hin, schnuppern Sie **Hermeneutik**, bald ist es vielleicht zu spät.

Guten Abend, ich begrüße Sie zur Ausstellung „Ciba Noir – Maler und Modell“ von Harald F. Müller im Magazin4 in Bregenz und zur Rede 27 „Die Freude am Zuviel“. Maßgebend an der Freude am Zuviel ist das Wort „Zu“.

In der Konsumwelt mit ihrem Überangebot greift die Freude am Zuviel spürbar um sich. Um die Freude am Zuviel nachhaltig zu erhalten, bedarf es dabei einer Orientierung und Strukturierung zwecks Abgrenzung und Entscheidungsfindung, sonst droht die „Qual der Wahl“.

Ein anschauliches Feld der Praxis dieser Freude am Zuviel bieten symptomatisch Visitenkarten der Gebrauchtwagenhändler, angesteckt an der Fahrertür parkender Autos, räumlich nah an der Privatsphäre. Wieviel darf mein Auto über mich erzählen?

Mario

Die Visitenkarte „Mario“ erzeugt im konkurrierenden Vergleich mit anderen Karten herausragend symptomatisch diese Freude am Zuviel. Sie eröffnet eine Stimmung der faszinierenden Irritation. Die Wahl des Automodells spielt souverän mit Status und Symbolwert. Mario kombiniert virtuos Versatzstücke von Cliparts der „Quick and Dirty“ Computergrafikprogramme. Er setzt diese Versatzstücke erbarmungslos als Schlüsselreize ein.

Zwei Rosen und der bordeauxweinrote Porsche sind in einen romantischen Licht- und Farbverlaufsraum eingetaucht. Der atmosphärische Schmelz und die typografische Setzung der Ansprache suggerieren eine Wohlfühlverzückung. Ein Retro-Look ist unaufdringlich gesetzt. Mario ist Isopi Preisträger der Stadt Turin, dotiert mit 80.000 Euro.

In aller Nüchternheit will ich jetzt den Presstext zur Preisverleihung vorlesen:

Im Moment sehe ich ein Missverständnis der Informationsverarbeitung: Mario war bereits im Jahr 2011 Isopi Preisträger der Stadt Turin, er erhält für sein aktuelles Werk den Adornopreis der Stadt Wolfsburg 2014, dotiert mit 80.000 Euro.

Ich lese vor:

„Mario thematisiert in seiner künstlerischen Praxis die Unmöglichkeit der Malerei. Er erforscht die ikonografische Komplexität der postfordistischen globalisierten Gegenwart. Mit seiner künstlerischen Strategie erzeugt er eine simultane Gleichzeitigkeit verschiedener Welten zwischen Hochkultur und Populärkultur, zitiert souverän unser kulturelles Archiv. Als Jongleur im heutigen Konglomerat durcheinandergewürfelter Zeichen gelingt ihm eine feinsinnige Synthese zwischen barocker Fülle und minimalistischer Prägnanz ganz im Sinne eines Jan Vermeer van Delft.

Verstörend und gesellschaftlich relevant ist die postnarzisstische Präzision seiner feinsinnigen Praxis. Er vollzieht die Synthese aus beiden Stilen mit der Entschlossenheit eines Konzeptkünstlers.“

Mario ist Josef – multiple Autorenschaft

Während einer Studienreise setzte ich mich mit der künstlerischen Arbeit von Mario auseinander. Meine Recherche ergab, dass Mario vorher bereits als Kunstfigur Josef agierte.

Ich zeige jetzt die Originalkarte.

Mario erforscht in seiner künstlerischen Arbeit die multiple Autorenschaft.



Mario Auto Export

0162 826 22 09

LIBER AUTOFAHRER-IN,

**WENN SIE IHR AUTO
VERKAUFEN MÖCHTEN,
EGAL OB MIT UNFALL SCHADEN,
OHNE TÜV, AU ODER GARANTIE**

**JETZT ODER SPÄTER, WÄRE ICH
IHNEN SEHR DANKBAR FÜR EINEN ANRUF**

Josef Auto Export



0162 826 22 09

0174 273 70 44



Bundesweite Abholung

Tempolimit überschritten

Überschreitung des Limits in km/h	Regelsatz in €		Punkte		Fahrverbot in Monaten	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Bis 10	15	10	-	-	-	-
11-15	25	20	-	-	-	-
16-20	35	30	-	-	-	-
21-25	80	70	1	1	-	-
26-30	100	80	3	3	-	-
31-40	160	120	3	3	1	-
41-50	200	160	4	3	1	1
51-60	280	240	4	4	2	1
61-70	480	440	4	4	3	2
über 70	680	600	4	4	3	3

Quelle: Straßenverkehrs-Ordnung (StVO), Alle Angaben ohne Gewähr

„Gegeben sei“: 4 Karten und eine Liste

Nachtragend will ich im Sinne des Erkenntnisgewinns und der Transparenz die drei weiteren Preisträger kurz vorstellen. Alle vier hätten den ersten Preis verdient.

Platz 2: „Liber Autofahrer-In“

Ganz in Weiß. Die Künstlerin Hanne Tilkowski untersucht Sprache und Kommunikationsprozesse im soziokulturellen Kontext. Ihr Alleinstellungsmerkmal ist die persönliche Ansprache ohne Bilder. Hanne Tilkowski lebt in Belgrad, Dortmund und Mexiko City. Sie verhandelt die Gender-Debatte.

Platz 3: Lamborghini

Ein Künstlerkollektiv aus Italien. Das Künstlerkollektiv „Arabella 02“ aus Bologna zitiert die Stilmittel von Mario: Aus zwei wird eins: In einem aktualisierten Sampling verwandeln sich zwei rote Rosen von Mario in eine gelbe Rose am linken oberen Bildrand, spannungsvoll asymmetrisch gesetzt. Der Farbverlauf wird im Vergleich zur Arbeit von Mario in das Automobil, einen Lamborghini, transferiert. Im Bologna-Raum ist das Kollektiv „Arabella 02“ für performative, systemkritische Reenactment Prozesse bekannt.

Platz 4: Liste Strafregister

Ein venezuelanisch-belgisches Künstlerpaar. Sie arbeiten mit strukturbildender Auflistung eines Strafregisters, auch mit einem eher sphärischen Farbverlauf und einem schwebenden Mercedes, dezent grau lasiert. Ein subtil poetischer Farbraum. Die Schichten und der Folienraum des Kolorits lehnen sich an Giotto und William Turner an. Das Künstlerpaar Suarez/ de Bruyne erforscht die Dematerialisierung der Malerei.

Leitzordner-Hülle mit 34 Visitenkarten

Beim Anblick der Fülle und Inflation der Restkarten kippt die Freude am Zuviel durch Überlastung in ein Leiden am Zuviel um.

Beuyskreuz

Die Tafelzeichnung mit dem Titel „Beuyskreuz“ strukturiert diesen Übergang. Die 2 Gegensatzpaare A: Freude – Leid und B: zu viel – zu wenig erzeugen 4 Eckpunkte. Das Beuyskreuz ist ein dynamisches Kreuz.

Freude am Zuwenig

Das drückende Leiden am Zuviel – hier und heute gegeben mit der Überzahl der Visitenkarten – entlädt sich dann diagonal abwärts, befreiend in einer Freude am Zuwenig.

Künstlerische Haltungen dieser Freude am Zuwenig manifestieren sich in allen Variationen des Minimalismus und der Verweigerung. Achtsamkeit und Entschleunigung sind im Alltag geeignete Haltungen.

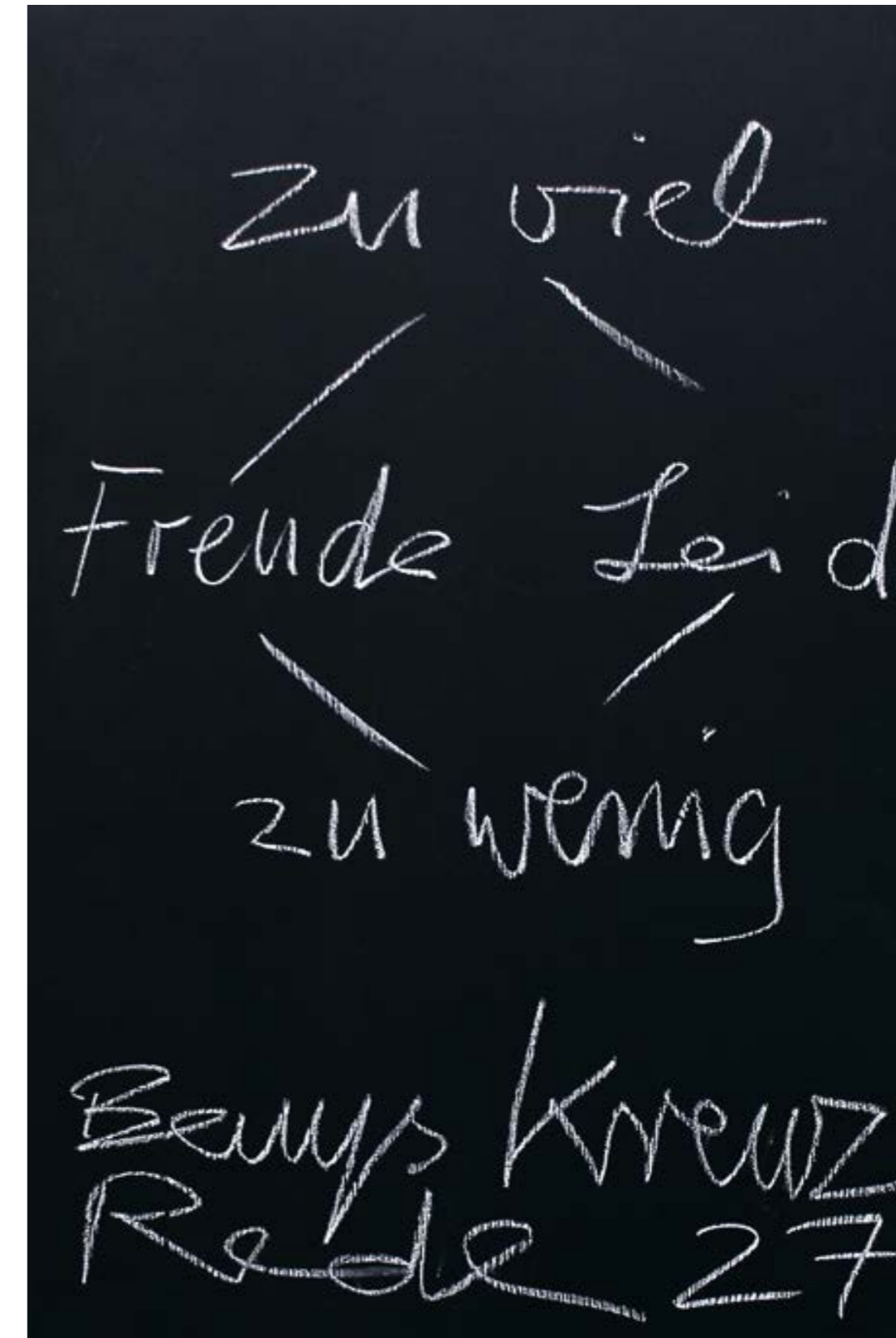
Eckpunkt Nummer 4: Hunger, Boreout, Gier

Der Eckpunkt Nummer 4: Das Leiden am Zuwenig manifestiert sich als Gefühl des Mangels, körperlich als ein Hungergefühl, das gesättigt werden will.

Das Leiden am Zuwenig kann sich psychisch im Boreout, dem „ausgelangweilt sein“ ausdrücken. Boreout ist das Gegenteil von Burnout, dem „ausgebrannt sein“, das eher dem Leiden am Zuviel entwächst. Das Leiden am Zuwenig kann sich auch in aufkommender Gier als Antriebskraft ein kraftvolles Ventil suchen.

Strukturhunger

Neben dem körperlichen Hunger existiert ein intellektueller Hunger, ein Strukturhunger. Wohltuend und geistig stabilisierend ist dessen Befriedigung durch Orientierungssysteme. Zwei Orientierungssysteme sind als Denkformen bereits verhandelt: Die Liste und das dynamische Beuyskreuz mit 4 Eckpunkten.





Orientierungssystem 3: Wim

Ein drittes Orientierungssystem bietet uns Wim Thielke, ein bundesdeutscher TV Showmaster der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts, bei der Arbeit. Er steht überstrahlt vor einem Koordinatensystem seiner Abendquizsendung „Der Große Preis“. Zufallsgesteuerte Felder boten den Kandidaten Bilder und Rätsel zu verschiedenen Themen an.

Badewanne: Biographiearbeit Thielke – Beuys

In einer streitbaren Konstellation begegneten sich in dieser Epoche Joseph Beuys und Wim Thielke. Autobiographisch erinnere ich mich an eine gesellschaftlich relevante Szene: Die Badewannen-Skulptur von Joseph Beuys leuchtet in einem dieser Quadrate auf. Wim Thielke sagt: „Das ist die Badewanne von Joseph Beuys, in der er offenbar etwas zu heiß gebadet wurde.“
 Durchaus konfrontativ. Wim Thielke glaubt im rückenstärkenden Wir-Gefühl wahrscheinlich das gesunde Volksempfinden auf seiner Seite. Entspricht diese Erinnerung der Realität oder ist sie ein Trugbild? Wirklichkeit oder Illusion?

Diese Kindheitserinnerung ist willkommener Test für das kulturelle Archiv Google. Der Test wurde in der Rede „IM Google“ in der Villa Merkel in Esslingen durchgeführt.

Stier – Kohlmeise

Schlüsselworte der Google-Anfrage sind:

„Wim Thoeke – Joseph Beuys – Badewanne“.

Web Bilder Maps News Shopping E-Mail Mehr ▾

Google Wim Thoeke + Joseph Beuys + Badewanne Suche Erweiterte Suche Einstellungen
Suche: Das Web Seiten auf Deutsch Seiten aus Deutschland

Web

[Prominente Geburtstage - Sternzeichen Stier](#)

9.5.1927 Wim Thoeke - Wim Tölpe und seine auf der nach unten offenen Dummheitsskala ... 12.5.1921 Kleve: Joseph Beuys - Butter- und Schrotthändler sowie ... finden ihn am späten Vormittag in der Badewanne seines Hotelzimmers tot auf. ...
[www.ostufer.info/lexikon/stier.htm - 61k - Im Cache - Ähnliche Seiten](#)

[Die Sexuellen Phantasien der Kohlmeisen](#)

... Hieronymus Bosch, Maria Callas, Ludwig Wittgenstein, Wim Thoeke: "Mama" Feuer (64%); Wasserrohrbruch, undichte Waschmaschine, übergelaufene Badewanne (12%)
Andererseits: Joseph Beuys war gar nicht der Scharlatan, ...
[members.fortunecity.com/bookdepository/german/kohlmeise/kohlmeisetext.html - 133k - Im Cache - Ähnliche Seiten](#)

Angeboten wird eine Gemeinsamkeit: Beide sind Sternzeichen Stier und ein zweites Angebot: „Die sexuellen Phantasien der Kohlmeisen.“

Sortiert wird dabei nach Ähnlichkeit. So kann ich diese Vorlage verlängern und den Lebenslauf des Showmasters und des Künstlers entgegen der streitlustigen Aussage nach Ähnlichkeit vergleichen: Beide sind Sternzeichen Stier.

Rotes Tableau zeigen

Die Tableaus der Rede IM Google sind heute einsehbar.

Beide spielen mit Hasen: Thoeke als Kind – Beuys als Künstler.

Beide sind Soldaten im Zweiten Weltkrieg.

Beide sind Piloten: Beuys im Krieg – Thoeke als Unternehmer in bester Nachkriegszeit (postwar).

Erst gestern, bei der Zugfahrt nach Bregenz, fiel mir auf, gewissermaßen als kleine Erleuchtung: Kohlmeisen fliegen auch.





scadmoa.org



bgmweb.at
Der seit dem Ende des 19.



shermancindy.wordpress...
que Madonna l'a sponsorisé



Jonathan Meese poses as a Chinese ...
400 x 272 - 15k

Man nehme

Das Prinzip „Man nehme“ wurde in der Rede IM Google weitergeführt: Man nehme: Einen Showstar und einen Künstler.

Auf einer Ebene von intuitiver Stimmigkeit bieten sich an:

Das gelbe Tableau

Das gelbe Tableau kombiniert Jonathan Meese mit Stefan Raab.

Für die Freude am Zuviel wird die Selbstinszenierung von Jonathan Meese hervorgehoben. „Jonathan Meese posing as a Chinese“ – Jonathan Meese posiert als Chinese.

Der Satz reimt sich in beiden Sprachen. Napoleon würde sagen: „Er hat Fortune“.

Ganz in Weiß

Ganz in Weiß und heute relevant: Das weiße Tableau mit Madonna und Cindy Sherman. Bereits die Google Suche eröffnet die Tauglichkeit dieser Konstellation für diskursive Beschäftigung im Proseminarhochschul Bereich.

Auszugsweise lese ich vor:

„Von der Diva zum Megastar – Cindy Sherman und Madonna in: Die Diva. Eine Geschichte der Bewunderung“ und: „Superstars – Das Prinzip Prominenz. Von Warhol bis Madonna ...“

Die Popkultur findet Einzug in die Bildende Kunst. Cindy Sherman posiert in vielerlei Rollen, von Hollywoodkino-Stereotypen bis zu Schön/hässlich-Umkippszenierungen. Von Google vorgeschlagene Suchworte markieren diese Tendenz: „masks, clowns, disasters, Analyse, Bedeutung, horror and surrealistic pictures“.

Entstellung und Deformation, gemessen an der Schönheitsforschung und Selbstoptimierung, schöner Ekel und voyeuristischer Schauer.



Dreiklang: La mise en Scène

Einen Spannungsbogen der Selbstinszenierung eröffnet das Dreiecksverhältnis Madonna, Miley Cyrus, Joseph Beuys. Madonna praktiziert den erweiterten Kruzifixbegriff: singend ausgeleuchtet auf einem massiv kubisch gebauten Kreuz.

Joseph Beuys bei einer Performance 1964 an einer Hochschule in Aachen. Die Nase blutig geschlagen von einem wutem-pörten Studenten. Reflexartig adrenalingesteuert mit ikonentauglicher Stilsicherheit hält er märtyrerhaft ein Kruzifix hoch und zeigt seine Wunde.

Eine aktuelle Selbstinszenierung zeigt Miley Cyrus schaukelnd auf einer Abrissbirne – skinny bitch Darstellerin und nach Lady Gaga eine Nachfolgerin von Madonna, alle drei sind permanent präsent und hochaktuell.

Eine Fügung sendet uns Thomas Gottschalk. Er ist ein Nachfolger von Wim Thoelke, ein TV Showmaster, jahrelanger und über jeden Zweifel erhabener Moderator der Samstagabend-Fernsehsendung „Wetten dass ...?“. In dieser Sendung sang Miley Cyrus mit Band als Teenie Star bereits 2010 und 2013 live vor kreischenden Teenies.

Aus zwei wird eins wird zwei – looks like inspired

Mit der Künstlerin Miley Cyrus verdichtet sich die Zweier-Konstellation „Ein Showstar plus ein Künstler“ zu einer Person. Zur Art Basel Miami 2014 wird Miley Cyrus mit einer Ausstellung als Bildende Künstlerin vorgestellt: Miley Cyrus ist Mike Kelley – das „Sieht aus wie“-Raster wird spielerisch geöffnet: „Which artist inspired Miley Cyrus?“ Frage und Antwort werden im Vergleich mit Wim Thielkes Rätselraten gleichzeitig angeboten, der Showstar ist gleichzeitig Künstlerin. Tendenziös trübselig in dieser Konstellation: Man nehme einen toten Künstler.

Weitere Gleichsetzungen steigern im Aktualitätsapparat nochmals ihre Drehzahl.

Zitat mit einem Artselfie von Klaus Biesenbach an der Live Front.

Ich lese vor:

„Auf der Art Basel/Miami Beach, wo Miley Cyrus als neuer Mike Kelley vorgestellt und Beuys zum Paten von Instagram ausgerufen wird.“

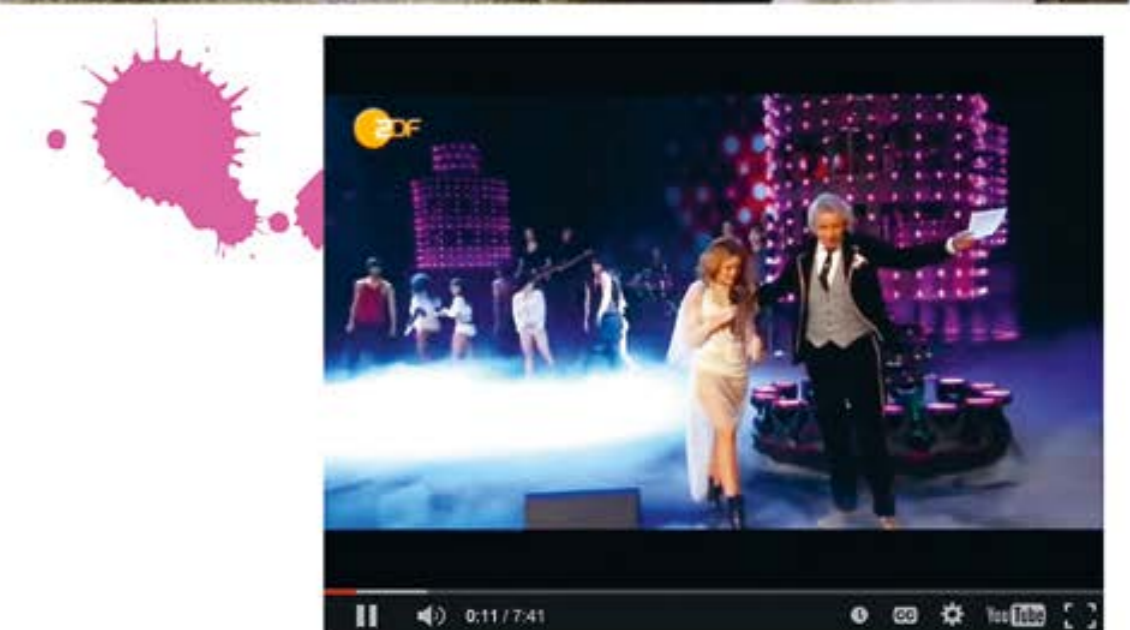
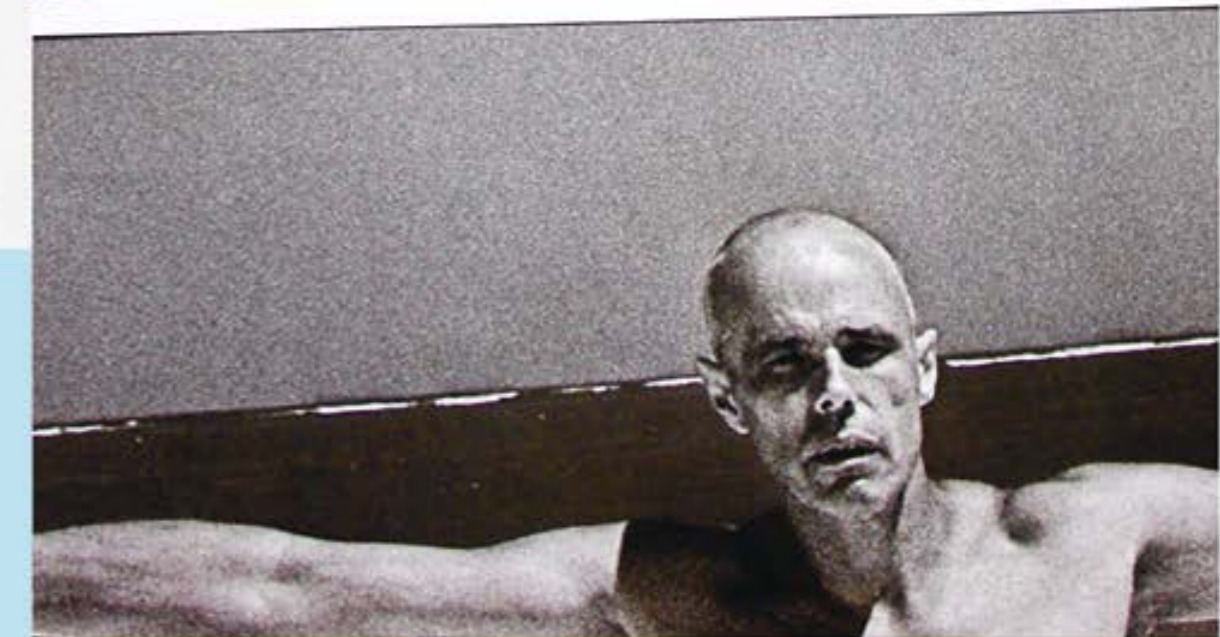
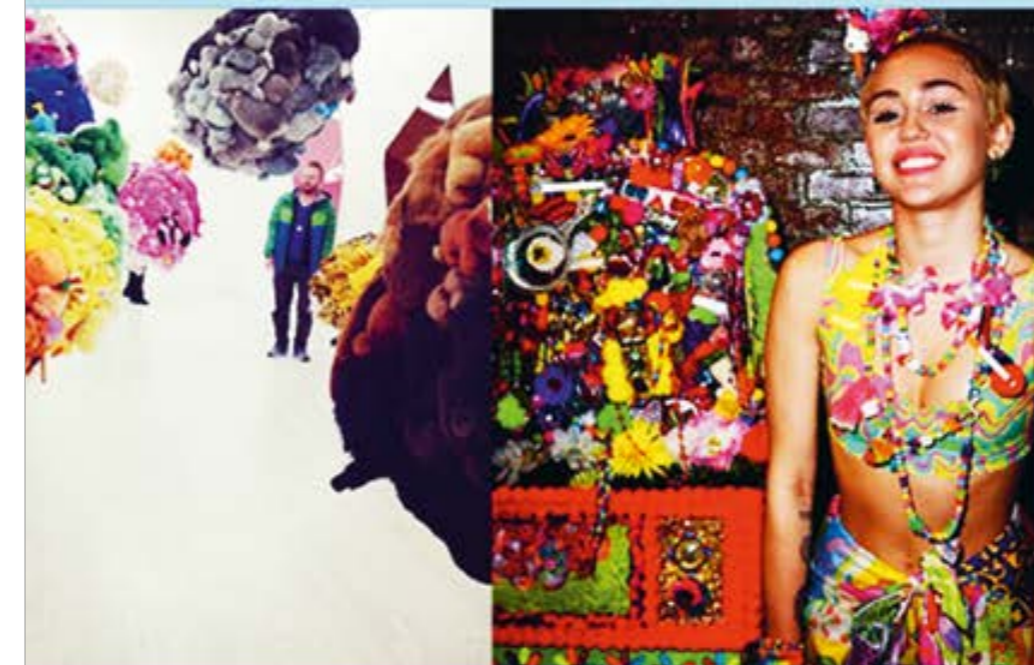
Klaus ist bestens vernetzt. Er ist mit Lady Gaga persönlich befreundet und zeigt demnächst eine Björk-Retrospektive im MoMA in New York.

Die Internetpräsentation der Werke von Miley Cyrus zeigt höchstes wurmartiges Gewimmel.

Jeffrey Deitch Compares "Remarkable" Miley Cyrus to Mike Kelley

Sarah Cascone, Wednesday, December 3, 2014

Auf der Art Basel/Miami Beach, wo Miley Cyrus als neuer Mike Kelley vorgestellt und Beuys zum Paten von Instagram ausgerufen wird



Miley: Wette verloren
Dann verlor Miley allerdings ihre Wette und musste ihren Einsatz einlösen: Es gab jede Menge Autogramme für die Fans.
Wie hat dir der Auftritt von Miley gefallen?
Hier kannst du noch ein paar Fotos von Miley Cyrus bei 'Wetten dass...?' anschauen!



gagadaily.com
Lizzie Jacobson, on 02 Feb
250 x 250 - 99 KB - png



kayrhythm.com
La réaction de Miley
625 x 728 - 244 KB - jpg



blog.vandalog.com
Cindy Sherman and Terry
640 x 474 - 170 KB - jpg

Ping Pong

Cindy Shermans Werk, speziell die Werkgruppe Disaster, Deformation, Voyeurismus, Schauderinszenierung wird wiederum von Miley Cyrus und Lady Gaga in einer Paraphrase wirksam zitiert, gleichsam gesampelt in maskenartiger Groteske. Ein pingpongartiges Zuspiel zwischen Hochkultur und Populärkultur. Popkulturstereotypen fließen in die Kunst von Cindy Sherman. Von ihrer Kunst dann wieder zurück in die Populärkultur. Die Grenzen und Zuschreibungen sind fließend.

Apollo Parisi Picasso

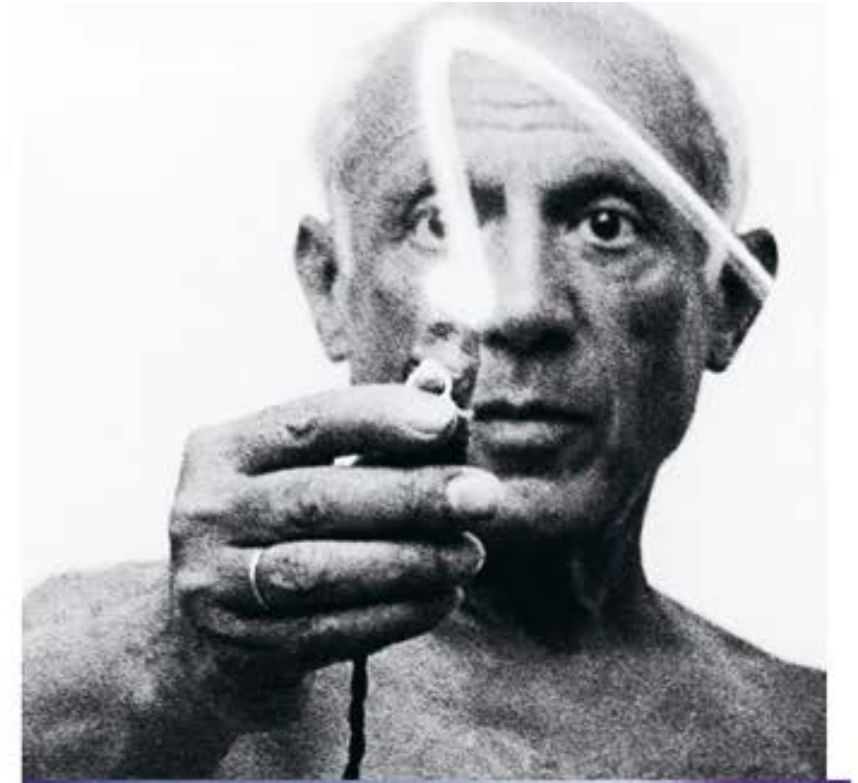
Diese Deformation wird in den barbarisch-keltischen Nachprägungen der griechisch-römischen Münzen gespiegelt. Zwei großartige Münzen dieser Verlaufsreihe zeigen die mazedonisch/römische Münze mit dem Herrscherportrait Philipps des Zweiten – idealisiert als Apollo. Diese Münze ist Vorlage der keltischen Parisi-Nachprägung. Damals wurde europaweit ein einheitliches Zahlungsmittel benötigt. Mit der Entfernung vom Machtzentrum Rom/Makedonien nimmt die Erkennbarkeit der Herrscherfigur ab. Unkenntlichkeit und Deformation nehmen zu. Dieser Verlauf ist auch ein Weg vom Abbild zum Sinnbild und zur protoschriftlichen Notation.

Der große Vermittler ist Pablo Picasso – ein Meister der Selbstinszenierung in der Rolle als Indianer und Lichtmaler und ein glühender Verehrer der keltischen Münze. Er bespielt virtuos die gesamte Verlaufsreihe der Münzen.

Picasso würde sagen: „Ich suche nicht, ich finde.“
Philipp II und die Parisi würden sagen: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“
Joseph Beuys würde sagen: „Das Schweigen von Pablo Picasso wird überbewertet.“

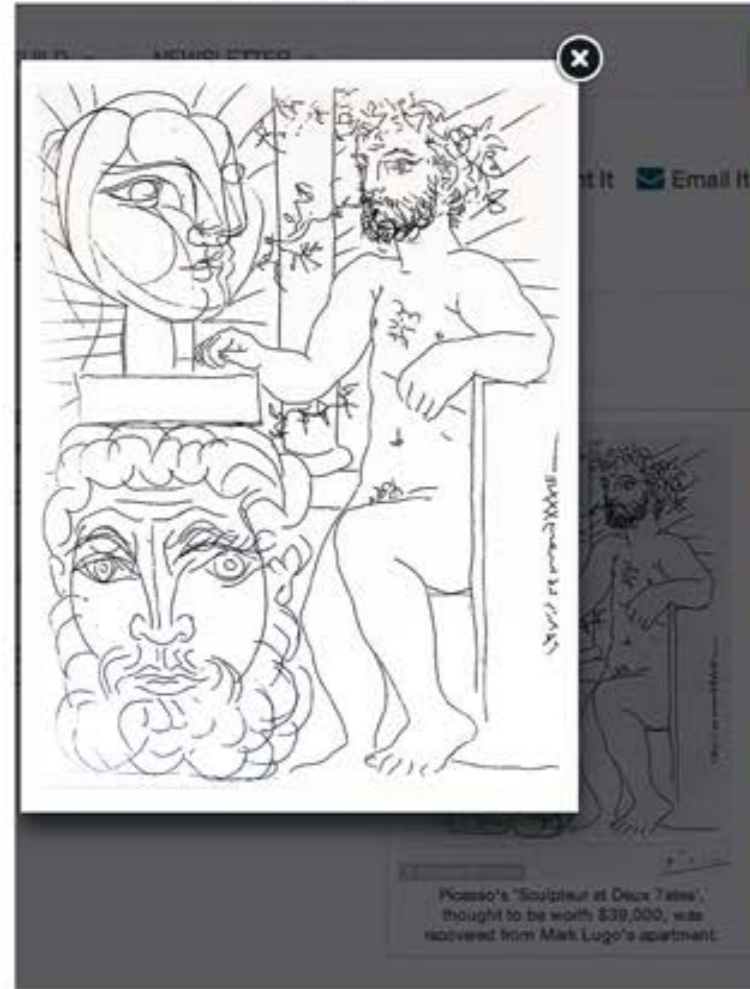
Ich freue mich jetzt auf die Ausstellung „Ciba Noir – Maler und Modell“ von Harald F. Müller in Bregenz. Vielen Dank.

Rede 27 „Die Freude am Zuviel“
Magazin4, Bregenz, 6. März 2015



ART / DECEMBER 9, 2014

**ART BASEL MIAMI SUMMARY:
\$3.3 BILLION IN ART
DISPLAYED + A STOLEN
PICASSO**



Picasso's 'Sculpteur et Deux Femmes', thought to be worth \$39,000, was recovered from Mak Lugo's apartment.

Diese Publikation erscheint
anlässlich der Ausstellung

Ciba Noir – Harald F. Müller

07. März bis 24. Mai 2015

Ausstellung

Magazin4 – Bregenzer Kunstverein
Künstlerische Leitung:
Wolfgang Fetz
Ausstellungsorganisation:
Isabella Hafner
Öffentlichkeitsarbeit:
Thomas Schiretz

Katalog

Herausgeber:
Wolfgang Fetz, Magazin4 –
Bregenzer Kunstverein
Text: Harald Braun
Rede 27 „Die Freude am Zuviel“
Konzept:
Harald F. Müller
Gestaltung:
Ulrike von Dewitz
Fotografie:
Ulrike von Dewitz, Mike Guyer,
Harald F. Müller
Lektorat:
Thomas Moosbrugger
Druck:
Buchdruckerei Lustenau
Printed in Austria

Verlag

Magazin4 – Bregenzer Kunstverein

© 2015 bei Herausgeber, Künstler,
Autor und Fotografen.
Alle Rechte vorbehalten. Abdruck
(auch auszugsweise) nur nach
ausdrücklicher Genehmigung
durch den Verlag und die Rechte-
inhaber.

ISBN 978-3-9502237-3-6
M4 disjecta #31

Magazin4 – Bregenzer Kunstverein
Bergmannstraße 6, A-6900 Bregenz
mail@magazin4.at | magazin4.at

Mit freundlicher Unterstützung:
Landeshauptstadt Bregenz, Land
Vorarlberg, Bundeskanzleramt
Österreich

Harald F. Müller dankt:
Jörg van den Berg, Andreas Engler,
Dr. Wolfgang Fetz, Dr. Jean-Noël
Gex, Victor Gisler, Isabella Hafner,
Carolin Himmel, Lorenz Klement,
Dr. Georg Kremer, Alice Lauten-
schlager, Gottfried Mattes, Conrad
Mattes, Mirko Mayer, Martin Mersch-
roth, Michael Mertke, Beat Oder-
matt, Tobias Textor, Andreas Uebele,
Ines Zahler

MAGAZIN 4
Bregenzer Kunstverein